

Einladung zum Bezirkstag 2003

am Sonnabend, den 15. März 2003, 15.00 Uhr, in Göttingen, Waspo-Vereinsheim am Kieselsee, Sandweg 11, Tel. (05 51) 7 36 24.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Wahl eines Protokollführers
4. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
5. Grußworte der Gäste
6. Referat Landestrainer Frank Lamodke "Talentsichtung im LSN"
7. Ehrungen
8. Bericht der Mandatsprüfungskommission und Feststellung der Beschlussfähigkeit
9. Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer mit Aussprache
10. Entlastung des Stellv. Vorsitzenden (Finanzen) und des Vorstandes für 2002
11. Wahlen
 - Vorsitzender
 - Stellvertretender Vorsitzender (Sport)
 - Fachausschussvorsitzender Schwimmen
 - Fachausschussvorsitzender Synchronschwimmen
 - Fachausschussvorsitzender Breitensport
 - ein Kassenprüfer
 - Delegierter zum LSN-Verbandstag
12. Anträge
13. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für 2003
14. Beschlussfassung über den Ort des Bezirkstages 2004
15. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum **15. Februar 2003** schriftlich beim Vorsitzenden Klaus-Dieter Gerke, St.-Andreas-Weg 21, 38226 Salzgitter eingegangen sein.

Das Stimmrecht wird nach § 15b der Satzung festgestellt. Stimmberechtigt sind nur die Delegierten, die eine Bestätigung ihres Vereins mit Unterschrift und Stempel vorlegen können (Vertretungsberechtigung).

Klaus Haßelbring

stellvertretender Vorsitzender (Verwaltung)

GRUSSWORT DES VORSITZENDEN VON WASPO 08 GÖTTINGEN

Liebe Schwimmkameradinnen, liebe Schwimmkameraden,

ich freue mich, Sie alle zum diesjährigen Bezirkstag in Göttingen begrüßen zu können.

Im vergangenen Jahr ging eine Ära vorbei, denn nach vielen schönen Jahren wurde mit dem Abriss des alten Hallenbades am Stumpfbiel begonnen.

Mit dem Neubau des Badeparadieses auf der Eiswiese vor gut vier Jahren ist es den Verantwortlichen der Stadt gelungen, eine neue Trainings- und Wettkampfstätte zu bauen, die den Erfordernissen des Schwimmsports gut entsprechen. Wir werden trotzdem in Zukunft Veranstaltungen öfter im Uni-Bad durchführen. Das gute Verhältnis mit dem Sportinstitut der Universität hat nicht nur den Göttinger Vereinen geholfen, sondern auch der Bezirksschwimmverband konnte von der guten Arbeit profitieren, die hier in Göttingen geleistet wird.

Die folgenden Sätze habe ich aus der Geschichte des Institut für Sportwissenschaften entnommen, die uns zeigen, dass in Göttingen schon sehr früh mit „kontrolliertem“ Schwimmen begonnen wurde:

„Auf sich verändernde Popularität der Leibesübungen reagierte die Universität meist recht flexibel. Vor 1800 wurde über das Baden in der Leine nur vereinzelt als Kuriosität berichtet. Trotz einzelner Todesfälle nahm die Popularität jedoch sehr schnell zu, so dass die Regierung zunächst das Baden verbot. Als auch dies nicht fruchtete, richtete die Universität eine eigene Badeanstalt im Schleusenkolb wenig oberhalb der Walkemühle ein und engagierte den Schwimmmeister Linke aus Halle, der nicht nur die Aufsicht führen sollte, sondern auch Schwimmkurse abhielt. Nach dem erfolgreichen Sommer 1819 entschloss sich die Universität, künftig nicht mehr mit einem zwar sehr guten, aber auch sehr kostspieligen Halloren zu arbeiten und verpflichtete nach dem Modell der Exercitienmeister Louis Scherer aus Genf (1820-24), Christoph Schoppe aus Geismar (1825-62), Ludwig Schoppe (1862-83, Sohn des Christoph), Christian Schoppe (1883-99, Sohn des Ludwig), Adolf Schoppe (1883-99, Sohn des Ludwig) und Fritz Klie (1900-31).

Als 1927 das unmittelbar benachbarte städtische Freibad am Brauweg fertiggestellt war, bemühte sich die Stadtverwaltung, den Badebetrieb der Studierenden aus dem Schleusenkolb in das neue Freibad zu verlagern. Dies erfolgte 1931. Mit der Errichtung eines Instituts für Leibesübungen wurden Schwimmunterricht und -aufsicht getrennt.“

Ich hoffe das wir alle einen harmonischen Bezirkstag in Göttingen verbringen werden und wir Beschlüsse fassen, die unserem Schwimmsport dienen und der weiteren Entwicklung förderlich sind.

Euer

Jürgen Hammel

BERICHTE DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER FACHAUSSCHÜSSE

Klaus-Dieter Gerke

VORSITZENDER

"Das Alte ist vergangen, ein Neues angefangen..."

Die Anfangszeile eines alten Neujahrsliedes beschreibt die Wandlung, die unser Bezirksverband im vergangenen Jahr erfahren hat, gut und treffend.

Die Bezirksarbeit hat mit der Umwandlung in die Rechtsform eines eingetragenen Vereines einen wichtigen Schritt für eine Neuorientierung im Landesverband vollzogen. Dieser Schritt war viel problemloser, als wir im Vorfeld mutmaßten. Die Eintragung ins Vereinsregister ist ohne Beanstandung der Satzung vollzogen worden. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit ist durch das Finanzamt Wolfenbüttel bestätigt worden.

Der Bezirkstag 2002 und die Gründungsversammlung zum Bezirksschwimmverband Braunschweig e.V. waren eine gelungene Veranstaltung. Bei den Verantwortlichen des ausrichtenden MTV Bad Gandersheim bedanke ich mich auf diesem Wege noch einmal nachträglich dafür, dass sie uns durch ihr ehrenamtliches organisatorisches Engagement die Durchführung unserer Versammlung in diesem ansprechenden Rahmen ermöglicht haben.

Die Funktionsstrukturen des Schwimmbezirkes waren bereits vor der Neugründung funktional, effektiv und zukunftsorientiert ausgerichtet und bilden weiterhin eine gute Arbeitsbasis. Sie lassen uns ausreichend Spielraum für sinnvolle Reformen zur Schaffung neuer Trendangebote und zur Entwicklung neuer Aufgabenbereiche zur sinnvollen Stützung und Förderung der Vereinsarbeit.

Wir verstehen uns als ein Bezirksverband, der seine Aufgaben ohne Berührungsängste nah an der Basis operierend, zeitnah und unbürokratisch im Interesse der Vereine und deren Mitglieder angeht. Wir sind bereit und Willens, unseren Part im Landesverband kooperativ mitgestaltend wahrzunehmen.

Meiner Einschätzung nach haben wir unsere Aufgaben im vergangenen Jahr gut und zufriedenstellend bewältigt. Über die Vielzahl der Aktivitäten wird in den nachfolgenden Berichten der Schwimmkameradinnen und -kameraden im Vorstand und in den Ausschüssen ausgiebig berichtet. Ich möchte diesen Berichten nicht vorgreifen; bitte gestalten sie sich durch intensives Studium dieser Berichte einen eigenen Eindruck.

Die Bezirksvereine, deren Aktive und die vielen ehrenamtlichen Helfer in diesen Vereinen haben im vergangenen Jahr ebenfalls gute und erfolgreiche Arbeit geleistet.

Unsere gemeinsamen erfolgreichen Anstrengungen haben mit dazu beigetragen, dass der Schwimmsport in Niedersachsen nach dem Niedergang durch den SVN-Bankrott weiter an Stellenwert gewonnen und an Profil und Ansehen zugelegt hat.

Man kann diese erfreuliche Entwicklung sicher nicht an einzelnen Personen fest machen. Meiner Überzeugung nach hat die zuverlässige, konsequent sachorientierte Amtsführung unseres Schwimmkameraden Wolfgang Kasten als Vizepräsident Sport im LSN-Präsidium hohen Anteil an dieser positiven Entwicklung.

Wir sind gut beraten, wenn wir ihm die Fortsetzung seiner Arbeit im LSN-Präsidium durch eine Wiederwahl beim nächsten LSN-Verbandstag am 15.03.2003 in Emden ermöglichen würden. Dafür müssen wir aber gegen den vom Bezirksvorstand Weser-Ems als Gegenkandidaten erklärten Michael Kropp aus Oldenburg stimmen und unser Votum mehrheitlich für Wolfgang Kasten angeben.

Ich appelliere an dieser Stelle deshalb schon heute an alle Vereinsvertreter als Delegierte zahlreich nicht nur an unserem Bezirkstag am 15.03.2003 in Göttingen teilzunehmen, sondern auch möglichst vollzählig zum LSV-Verbandstag nach Emden zu kommen.

Neben den für uns so wichtigen Wahlvorgängen sollen auf diesem Verbandstag zahlreiche wichtige und richtungsweisende Beschlüsse für die Zukunft des LSN getroffen werden. Eine ganz wichtiger Beschluss wird über die moderate Erhöhung des Verbandbeitrages getroffen werden.

Alle Vereine haben mehr oder weniger große Finanzschwierigkeiten zu überwinden. Wir dürfen aber nicht außer Acht lassen, dass wir die erforderliche Voraussetzung zur Förderung und Leistungsverbesserung unserer Aktiven schaffen müssen, wenn wir das regionale Leistungsniveau nachhaltig verbessern wollen. Darum ist es einfach unumgänglich, den Landesverband finanziell in eine Lage zu versetzen, damit er diese Voraussetzungen auch schaffen kann.

Die Randlage des Veranstaltungsortes Emden nahe der holländischen Grenze und die daraus resultierenden langen Anfahrtszeiten haben uns dazu bewogen, den Vereinsvertretern gegen eine geringe Kostenbeteiligung die An- und Abreise durch den Einsatz von Reisebussen zu erleichtern.

Weiterhin streben an, den Versammlungsbeginn auf ca. 12:00 Uhr zu verlegen, damit auch die weiter entfernt wohnenden Delegierten ihre Anreise nicht mitten in der Nacht starten müssen. Durch den Wegfall der sonst üblichen Mittagspause und durch eine straffe Versammlungsführung sollte der "Zeitverlust" ausreichend kompensiert werden können, damit die Versammlung zu einem vertretbaren Zeitpunkt am späten Nachmittag geschlossen werden könnte.

Der Landesverbandstag 2002 in Goslar war nach meinem Empfinden vom Verlauf her alles andere als zufriedenstellend. Es lag nicht am Versammlungsort und nicht am ausrichtenden Verein, dem MTV Goslar, dass wir die Heimreise mit einem Gefühl großer Unzufriedenheit angetreten sind. Dieses ungute Gefühl ist nach meinem Empfinden wegen der übertriebenen, hetzenden Wortbeiträge einzelner Delegierter und des meiner Meinung nach von den Kassenprüfern vorsätzlich lancierten Eklats um die Entlastung des Präsidiums entstanden.

Das Präsidium hatte meinem Empfinden nach durch eine sehr zurückhaltend an den Tag gelegte Souveränität mit dazu beigetragen, dass in den Diskussionen die Polemik zu sehr ausuferte und die problemorientierte Sachauseinandersetzung weitgehend in den Hintergrund gedrückt wurde.

Die Nachprüfungen der Verbandskasse haben entgegen allen vorher getätigten Negativaussagen keinerlei Hinweis auf eine Schiefelage der Finanzen des LSN ergeben. Es wurde festgestellt, dass Einnahmen und Ausgaben sachgerecht, rechnerisch richtig verbucht waren. Die korrekte Kassenführung wird durch neue Prüfberichte ausdrücklich bescheinigt.

Auf Anraten der Kassenprüfer und nach eingehender Beratung im LSN-Hauptausschuss wurde die Buchhaltung des LSN an ein professionelles Unternehmen übergeben. Vor dem Hintergrund der eindeutigen Sachlage wurde im Hauptausschuss beschlossen, die Entla-

stung des Präsidiums nicht auf einem außerordentlichen Verbandstag einzuholen, sondern in Emden beim Verbandstag 2003 nachzuvollziehen.

Nach meinem Gefühl her war die ganze Inszenierung eine gewollte Diskreditierung des Präsidiums, die durch Kreise in Szene gesetzt wurden, die ich dem Dunstkreis expräsidialer SVNler zuordne.

Im Bezirksschwimmverband Braunschweig e.V. ist aber weitaus mehr positives geschehen, als bis hierhin zu berichten war.

Zuerst bedanke ich mich bei allen Vereinen, die sich uns als sehr verlässliche und einsatzfreudige Ausrichter und Partner bei der Durchführung unserer Meisterschaften zur Verfügung gestellt haben, noch einmal ganz herzlich.

Die Fachsparten haben als ihre sportlichen Höhepunkte zahlreiche Meisterschaften auf der Bezirksebene organisiert und erfolgreich durchgeführt.

Eine Art Premiere waren die Bezirksmeisterschaften im Schwimmen, die zum ersten Mal vom Kreisfachverband Wolfsburg ausgerichtet wurden und die zum ersten Mal im neu erbauten Badeland in Wolfsburg stattfanden.

Die Wasserballer haben ihre Sommer- und Winterspielrunden ordentlich und vollständig absolviert. Die Zahl der gemeldeten Mannschaften war mit zehn Mannschaften konstant. Die Punktspielrunden gingen ebenso wie die Pokalrunde ohne auffällige Schwierigkeiten über die Bühne. Wegen fehlender Mannschaften gab es aber erneut keine Punktspielrunden für die A- und B- Jugend; das ist nicht nur bedauerlich, sondern auch bedenklich. Ohne Nachwuchsmannschaften steht die Zukunft des Wasserballsports auf Bezirksebene auf dem Spiel.

In den Fachsparten Synchronschwimmen und Wasserspringen wurden die Anstrengungen vornehmlich in die Nachwuchsarbeit investiert. Gute Fortschritte sind zu erkennen, erfordern aber von allen Beteiligten noch einen langen Atem, bis sie dauerhaft nach außen sichtbar werden.

Die herausragende internationale Leistung gelang Pia Rybicki aus Wolfsburg. Sie gewann in Neuseeland bei den Weltmeisterschaften der Master im Wasserspringen drei Weltmeisterschaften.

Der Schwimmstützpunkt Braunschweig läuft gut und wir erwarten in Kürze, dass Stützpunkttrainer Uwe Stelter als ordentlicher Landestrainer akkreditiert wird. Ich verspreche mir davon einen nennenswerten Auftrieb für den Schwimmsport und insbesondere der Nachwuchsförderung, weil durch die Festanstellung eines vereinsneutralen Landestrainers Argumenten in Hinsicht auf mögliche "Abwerbung" im Stützpunkt die Grundlage entzogen ist.

Im Stützpunkt sind bereits hoffnungsvolle Talente, denen wir zukünftig Spitzenleistungen zutrauen können. Stellvertretend für alle Hoffnungsträger möchte ich Robert Smith namentlich erwähnen.

Neben der Erhaltung des Stützpunktes Braunschweig erachte ich es für wünschenswert und erforderlich, in der Südharzregion einen Landesstützpunkt zu etablieren, damit den zahlreichen Talenten in der Südregion unseres Bezirkes eine wohnortnahe Fördereinrichtung zur Verfügung steht.

Nach fünf Niederlagen hintereinander, gelang es uns in diesem Jahr, den Bezirksvergleichswettkampf gegen den Bezirk Hessen Nord zu gewinnen.

Die Ausbildung der Ausbilder und der Kampfrichter war und bleibt ein wesentlicher Schwerpunkt unseres Aufgabenfeldes. Dieser Aufgabe haben wir mit der Durchführung diverser Kampfrichterlehrgänge und dem Ausbildungslehrgang zum Sportassistenten Rechnung getragen.

Auch der Techniklehrgang im Brust- und Schmetterlingsschwimmen, den wir für die zwölfjährigen Schwimmerinnen und Schwimmer ausrichten, war ein wichtiger Baustein in der sportlichen Ausbildung unseres Nachwuchses.

Die Talentsichtung auf Kreisebene war wegen der durch den Vorsitzenden der LSN-Fachsparte Schwimmen, Schwimmkamerad Michael Kropp, dürftig vorgetragenen Vorbereitung und der unzulänglichen Basisinformationen ein unbefriedigendes Thema. In den Vereinen und Kreisen fand diese für die Nachwuchsförderung so eminent wichtige Maßnahme zunächst nur Unverständnis und Ablehnung. Wir haben deshalb den Kreisvorsitzenden im Bezirksschwimmverband Braunschweig e.V. den Sinn und die Hintergründe dieser Fördermaßnahme durch Stützpunkttrainer Uwe Stelzer aus Braunschweig sehr sachkompetent und verständlich erklären lassen.

Die Anregung, die Grundlagen der Talentsichtung durch ein sachkompetentes Referat vernünftig und verständlich im breiten Rahmen besser verständlich zu machen, haben wir an das LSN-Präsidium weitergeben. Auf dem Verbandstag in Goslar konnte dann Landestrainer Rainer Tylinki mit seinem ausführlichen Informationsvortrag landesweit für mehr Verständnis und Akzeptanz beitragen.

Über die Ergebnisse und Erfahrungen, die sich landesweit aus den Talentsichtungen des vergangenen Jahres ziehen lassen, wird Landestrainer Frank Lamotke auf unserem Bezirkstag referieren.

Mit der Neugestaltung hat unsere Homepage nicht nur ein neues Aussehen erhalten, sie wird im neugeformierten Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit auch weitaus besser als in der Vergangenheit gepflegt und aktualisiert. Neben allgemeinen Berichten und Informationen sind nun auch die Ausschreibungen, Meldeergebnisse, Protokolle und Bestenlisten zeitnah im Internet zu finden.

Weniger gut läuft es im Bereich Breitensport, Schule und Verein. Es ist sehr bedenklich, wenn gerade in diesem für die Basisarbeit so eminent wichtigen Fachbereich im ganzen Jahr kein Lehrgangsangebot stattgefunden hat. Das muss zukünftig unbedingt besser gestaltet und angegangen werden.

Neben den Bezirksmeisterschaften fanden in den Hallenbädern unseres Bezirks zahlreiche Landesmeisterschaften statt.

Die Deutschen Sprint- und Kurzbahnmeisterschaften im Schwimmen in Goslar im Aquantic waren jedoch der absolute Jahreshöhepunkt für unsere Schwimmregion. Allen Kritikern zum Trotz, die Goslar als provinziellen Austragungsort hinstellen wollten, erlebte die Region spannende Meisterschaften auf teilweise weltmeisterlichen Niveau und war bei der Entstehung von der Europa- und Weltrekorden dabei. Die Zuschauer und Aktiven waren Teil einer sehr gut organisierten Veranstaltung des MTV Goslar. Alle genossen in der Schwimmhalle jene räumliche Nähe, die zur guten Stimmung und zur einmalig entspannten Atmosphäre in der Halle beitrug. Wir gratulieren dem MTV Goslar und stellvertretend Ralf Schiller als Kopf

des Organisationsteams zu dieser organisatorischen Glanzleistung noch einmal ganz herzlich.

Alle Vereine und Abteilungen bitte ich abschließend, zum 1. Bezirkstag des Bezirksschwimmverbandes ins Vereinsheim von WASPO 08 nach Göttingen zu kommen, um gemeinsam alle anfallenden Sachfragen zu diskutieren. Wir stehen einmal mehr in einer Zeit, in der durch Einsparung und Kürzung von Zuschüssen und freiwilligen Leistungen durch die öffentliche Hand auch unserem Schwimmsport weitere tiefgreifende Einschränkungen und Schließung von Bädern zugemutet werden. Bitte nutzt die Gelegenheit des Bezirkstages, um der Öffentlichkeit und der Politik gegenüber eine Organisation zu präsentieren, die mit hohem Zusammenhalt und Geschlossenheit entschlossen gewillt ist, für ihren Sport einzutreten.

Ich und wünsche allen ein gesundes und sportlich erfolgreiches Jahr 2003 und verbleibe mit herzlichen Grüßen einem kräftigen "Gut Nass".

Klaus Haßelbring

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (VERWALTUNG)

Ein Jahr ist schnell vergangen. In dieser Zeit habe ich die Zusammenarbeit im Bezirksvorstand als sehr angenehm und harmonisch empfunden. Dabei habe ich gemerkt, dass der „Verwaltungs-Vize“ eher im Hintergrund wirkt.

Mir oblag die Vorbereitung diverser Vorstandssitzungen und des Bezirkstags sowie die Erstellung des Berichtsheftes. Vertretungen des Vorsitzenden musste ich nicht übernehmen, weil Klaus-Dieter Gerke immer präsent war. Der geneigte Leser mag meinen, das sei nicht viel. Nun ja, so unrecht hat er nicht. Aber warum sollte es nicht auch weniger arbeitsintensive Ehrenämter geben?

Egon Bröseke

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (SPORT)

Ein Jahreswechsel ist stets der Anlass, die Ereignisse des vergangenen Jahres in Erinnerung zu bringen. So möchte auch ich dieses in kurzer Form wieder in meinem Bericht ausführen. Auf sämtliche Veranstaltungen und sonstige Maßnahmen, sowie die vielen Sitzungen und Beschlüsse werden die einzelnen Fachwarte und Ausschussmitglieder in ihren schriftlichen Berichten in angemessener Weise eingehen. Das Jahr 2002 ist harmonisch in unserem Bezirk verlaufen und erfolgreich gewesen. Wir können stolz sein auf die geleistete Arbeit zum Wohl des Schwimmsports. Alle Fachwarte und Ausschüsse haben ihr bestes getan; mein Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben: den Ausrichtern der zahlreichen Veranstaltungen, den Vorbereitungen zu den sonstigen Maßnahmen, den Kampfrichtern und stillen Helfern im Hintergrund.

Die Neugründung des BSBS am 23.02.2002 wurde in Bad Gandersheim (OT Altgandersheim) vollzogen. Einstimmig wurde die Satzung als Ganzes angenommen. Als Ehrengäste waren anwesend: der Bürgermeister der Stadt Bad Gandersheim, Heinz-Gerd Ehmen, die stellvertretende Vorsitzende des KSB Northeim/Einbeck, Monika Nienstedt sowie Klaus Dörries vom MTV Bad Gandersheim. Vom LSN war Präsident Götz-Gero Möller zugegen. Wilhelm Schmidt war Versammlungsleiter dieser Neugründung.

Allen Delegierten der Vereine liegt in diesem Jahr wieder ein umfangreiches Berichtsheft vor. Auf dem Bezirkstag wurden geehrt für die DMS bei den Frauen Waspo 08 Göttingen und bei den Männern Team SG Leine-Weser. Verabschiedet wurden Wolfgang Kasten, Andreas Lange und Andreas Lauenroth. Neu in den Vorstand kamen Klaus-Dieter Gerke, Klaus Haßelbring, Andreas Stefanowski und Torsten Eschner.

Alle Schwimmveranstaltungen kamen zur Austragung:

13.01.2002	Bezirksmeisterschaften lange Strecke in Bad Gandersheim
09./10.02.2002	DMS in Braunschweig und Wolfenbüttel
16./17.03.2002	Bezirks- und Jahrgangsmesterschaften in Northeim
22.09.2002	Bezirkssprintmeisterschaften in Wolfsburg
19./20.10.2002	DMS-J und Bezirksstaffelmeisterschaften in Göttingen
23./24.11.2002	Bezirksvergleich BS gegen Hessen Nord in Hünfeld

Ein Techniklehrgang fand auch in diesem Jahr vom 29.09-05.10.2002 in Göttingen statt. Die Ausbildung zum Sportassistenten war am 01./02.06.2002 und am 15./16.06.2002 ebenfalls in Göttingen. Leider fiel die Talentsichtung am 16.05.2002 in Braunschweig aus, wurde dann mit 75 Aktiven aus 12 Vereinen am 17.11.2002 in Greene vom MTV Bad Gandersheim ausgerichtet.

Das Protokoll zeigt große Lücken unserer jüngsten Aktiven gegenüber den anderen Bezirken.

An größeren Veranstaltungen im Schwimmbereich fanden in unserem Bezirk statt:

26.-28.04.2002	Landesmeisterschaften in Braunschweig
15.-16.06.2002	Landesjahrgangsmesterschaften in Schöningen
29.11.- 01.12.2002	Deutsche Kurzbahnmeisterschaften in Goslar

Viele Kreisschwimmtage wurden vom Vorstand besucht. Der Kreis Göttingen wurde aufgelöst; desgleichen brachte eine Sitzung in Göttingen mit einem Vertreter des LSN (Wolfgang Kasten) und des Bezirks BS (Egon Bröseke) nichts Neues.

Der Schwimmausschuss tagte am 05.06.2002 in Goslar und am 27.09.2002 konnte ich mich persönlich von der reichlichen Arbeit überzeugen, denn diese Sitzung fand in Northeim statt. Die Schwimmabteilung des MTV Bad Gandersheim feierte 50jähriges Jubiläum. Hier waren ebenfalls Vertreter des LSN und Bezirks im Kurhaus präsent. Die Verleihung der Ehrenplakette erfolgte durch Wolfgang Kasten.

Der Bezirks-Jugendtag sah am 17.03.2002 15 Delegierte aus 15 Vereinen in Northeim. In fünf Vorstandssitzungen und weiteren drei Hauptausschusssitzungen wurden wichtige Beschlüsse erarbeitet und verabschiedet.

Am 20. April fand in Goslar der Verbandstag des LSN statt.

Bei der Schiedsrichterbesprechung des LSN am 12.01.2002 in Hannover waren mehrere Vertreter unseres Bezirks zugegen. Viele Kampfrichter-Aus- und Fortbildungen fanden auch im Jahr 2002 statt: 20. 01., 03.02., 16./17. 03., 25.08. und 27.10.2002 – einer in Wolfsburg, der Rest in Seesen. Eine Schiedsrichterbesprechung des Bezirks am 19.01.2002 erfolgte ebenfalls in Seesen.

Der LSN hatte am 14.12.2002 zu einer Sondersitzung im Breitensport nach Visselhövede eingeladen; ich war dieser Einladung gefolgt.

Beim Endspiel um den Bezirkspokal in Hann. Münden konnte der WSV Wolfenbüttel als Sieger hervorgehen.

Bei den Wasserspringern der Masters in Neuseeland war eine Teilnehmerin des Bezirks, Pia Rybicki, erfolgreich. In Wolfsburg fanden die Landesmeisterschaften statt; vom Bezirk nahmen auch Teilnehmer vom TV Jahn Wolfsburg und VFL Wolfsburg teil.

Am 04.05.2002 hatten die Synchronschwimmerinnen zur Eröffnung im Badeland Wolfsburg eine Vorführung. Bei den Deutschen Meisterschaften nahmen zwei Mädchen aus Braunschweig als Duett teil.

Bei allen möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken und hoffe auf ein erfolgreiches Jahr 2003 in unserem Schwimmbezirk.

Hartmut Stosnach

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (FINANZEN)

Kassenbericht 2002 LSN-Schwimmbezirk Braunschweig

Tischvorlage beim Bezirkstag

Kassenbericht 2002 Bezirksschwimmverband Braunschweig e. V.

Tischvorlage beim Bezirkstag

Kassenprüfungsbericht 2002

Tischvorlage beim Bezirkstag

Haushaltsplan 2003

Tischvorlage beim Bezirkstag

Andreas Stefanowski

FACHAUSSCHUSSVORSITZENDER SCHWIMMEN

Liebe Schwimmfreunde,
am 23.02.2002 wurde ich von Euch in Bad Gandersheim zum Vorsitzenden des Fachausschusses Schwimmen gewählt. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für Euer Vertrauen. Ich kann nur hoffen, dass ich meine Arbeit zu Eurer Zufriedenheit mache. Falls das nicht der Fall sein sollte, wäre es schade, wenn man mir das nicht sagen würde.

Beim Vorbereiten dieses Berichtsheftes für den Bezirkstag 2003 in Göttingen merkt man erst einmal, wie schnell die Zeit vergangen ist. Man erinnert sich gerne an die schönen Erlebnisse und denkt an die vielen Probleme zurück, die zu bewältigen waren bzw. noch vor einem liegen.

Das Wichtigste im Bezirksschwimmverband Braunschweig sind unsere Schwimmer! An dieser Stelle möchte ich allen Schwimmern zu ihren Leistungen gratulieren, egal auf welcher Ebene sie schwimmen. Es sind etliche ausgezeichnete Zeiten und Platzierungen herausgekommen.

Ich möchte mir an dieser Stelle verkneifen, Namen zu nennen und einzelne herauszuheben, denn jeder hat bestimmt in irgendeiner Form sein persönliches Ziel erreicht, sei es ein Titelgewinn, der Gewinn einer Medaille oder einfach „nur“ das Verbessern der eigenen persönlichen Leistung. Anderen genügt es, „einfach nur mitzuschwimmen“. Alle diejenigen, die ihr Ziel nicht erreicht haben, aus welchen Gründen auch immer, möchte ich ermutigen, nicht aufzugeben! Auch für das Jahr 2003 erhoffe ich und wünsche mir und Euch viele Erfolge.

Der Einstieg in das Amt des Bezirksschwimmworts fiel mir leichter als erwartet, nicht zuletzt deshalb, weil ich ja zuvor schon einige Jahre im Fachausschuss mitgearbeitet habe. Weiterhin habe ich ein ausgezeichnetes Team um mich herum. Jeder einzelne macht eine hervorragende Arbeit. Dann macht es auch Spaß.

Neuland ist für mich die Arbeit im Fachausschuss Schwimmen im LSN. Hier muss man sich erst mal als Neuling mit den vielfältigsten Problemen auseinandersetzen, seien es sportliche oder auch menschliche Angelegenheiten. Vergleiche ich diese beiden Dinge, so bleibt mir festzustellen, dass es in unserem Bezirksschwimmverband Braunschweig doch sehr harmonisch zugeht. Dies soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es auch bei uns Probleme gibt, die es gilt, in den Griff zu bekommen, oder hier und da auch mal etwas Neues auszuprobieren.

Leider sind Neuerungen oder Änderungen manchmal recht langwierig und kosten meistens auch Geld, was ja das größte Problem überhaupt ist. Oftmals werden Änderungen oder Neuerungen abgelehnt, weil ja „alles Neue schlecht ist“ oder zumindest mit Skepsis betrachtet wird. Ich persönlich schließe mich da mit ein. Jedoch bin ich in letzter Zeit auch oft positiv überrascht worden. Somit appelliere ich an alle, nicht immer sofort eine ablehnende Haltung zu allem einzunehmen, sondern erst einmal sachlich und in Ruhe darüber sprechen und vielleicht auch manche Dinge erst einmal auszuprobieren, bevor man zu einem Urteil kommt.

Wir geben uns im Fachausschuss große Mühe, das Optimale aus der manchmal nicht leichten Situation herauszuholen. Es gibt immer Dinge, wo es andere Meinungen gibt. Wir hatten und werden immer ein offenes Ohr für jegliche Probleme oder Anregungen haben; aber nur

unter der Voraussetzung, dass wir alle fair mit einander umgehen. Ich werde zu einzelnen Punkten an anderer Stelle Stellung beziehen.

Nachdem ich mich bereits lobend für meine Schwimmkameraden im Fachausschuss geäußert habe, möchte ich mich natürlich auch bei allen anderen Ehrenamtlichen, seien es alle Kampfrichter, alle Trainer, Betreuer u.s.w. und denjenigen, die in irgendeiner Weise etwas zu unserem Sport beigetragen haben, bedanken. Ohne Eure Hilfe und Euer Engagement würden wir jetzt nicht da stehen, wo wir sind.

Wir haben die Arbeit im Fachausschuss folgendermaßen aufgegliedert:

- | | |
|-------------------------|--|
| - Burkhard Fischer | Sachbearbeiter Veranstaltungen |
| - Torsten Eschner | Sachbearbeiter DMS/DMS-J |
| - Rolf Marquardt | Sachbearbeiter Kampfrichterangelegenheiten |
| - Herbert Grösser | Sachbearbeiter Masters |
| - Carsten Melnick | Sachbearbeiter Lehrwesen |
| - Klaus-Dieter Hickmann | Sachbearbeiter Bestenliste |

Jeder Sachbearbeiter wird in einem gesonderten Bericht über seine Arbeit im vergangenen Jahr berichten, so dass ich hier nicht alles erneut wiedergeben muss. Jedoch werde ich zu den Themen, die uns doch längere Zeit beschäftigt haben bzw. die doch größere Auswirkungen für uns alle hatten oder haben werden und die ich für besonders wichtig halte, Stellung beziehen. In den meisten Fällen ist meine Meinung auch die der einzelnen Fachausschuss- und Vorstandsmitglieder, aber Gott sei Dank gibt es doch auch andere Meinungen.

Wir haben mit Klaus-Dieter Hickmann einen Schwimmkameraden gefunden, der sich um unsere Bestenliste kümmert. Klaus-Dieter musste sehr schnell feststellen, dass ein Haufen Arbeit dahinter steckt, die ganzen Zahlen und Daten zusammenzutragen. Ich kenne dies ja noch von meiner früheren Tätigkeit; ich weiß also auch ganz genau, wovon ich spreche. Es gab in der Vergangenheit immer wieder Stimmen, die die Bestenliste in Frage gestellt haben. Wir sind jedoch der Meinung, dass eine Bestenliste einen sehr guten Überblick über den Leistungsstand unserer Schwimmer wiedergibt, was nur die Meisterschaften nicht so zum Ausdruck bringen können. Weiterhin werden wir dadurch in die Lage versetzt, zu bestimmten Maßnahmen die Schwimmer viel besser und gerechter auswählen zu können (dazu später mehr). Es ist deshalb sehr wichtig, dass der Sb Bestenliste auch Daten zur Verfügung gestellt bekommt, und zwar nicht nur von Veranstaltungen innerhalb des Bezirks, sondern auch von überregionalen Veranstaltungen.

Ab 2003 wird es nun endlich auch bei uns eine wesentliche Änderung in der Führung der Bestenliste geben, denn wir werden die Bearbeitung auf EDV umstellen.

An dieser Stelle möchte ich alle Vereine noch einmal darauf aufmerksam machen, dass die Durchführung einer Veranstaltung (Meldeergebnis und Protokoll) nicht mehr im WSV-Format, sondern im **DSV-Format (Format 4)** zu erfolgen hat. Alle Vereine sollten sich bei ihrer Software, die sie benutzen, vergewissern, dass dieser Standard vorhanden ist.

Von allen Veranstaltungen ist eine „DSV-Ergebnisdatei“ an folgende Sachbearbeiter zu senden:

- | | |
|---|--|
| Klaus-Dieter Hickmann (Bezirk Braunschweig) | E-Mail: klaus-doris-hickmann@t-online.de |
| Friedhelm Moormann (LSN) | E-Mail: Friedhelm-Moormann@t-online.de |
| Ulrich Tschardtke (DSV) | E-Mail: tschartke@jahresbestenliste.de |

Wir wollen versuchen, die Bestenliste ständig aktuell (evtl. monatlich) im Internet zu veröffentlichen. Zur Erinnerung hier nochmals unsere Internetadresse www.lsn-bsbs.de, die hervorragend von Torsten Eschner gepflegt wird.

Die Medien Internet/E-Mail nehmen im täglichen Leben eine immer größere und wichtigere Rolle ein. Somit müssen auch wir uns überlegen, wie wir diese Medien noch besser nutzen. Im Sommer 2002 hatte ich bei den Landesjahrgangsmeysterschaften bei mir in Schöningen ein Erlebnis, was mich in dieser Sache richtig zum Nachdenken brachte. Von knapp 100 teilnehmenden Vereinen haben über 40 Vereine ihr Protokoll nicht mitgenommen oder haben sich es auch nicht nachsenden lassen. Ich hatte bestimmt 2000 überflüssige Kopien gemacht. Der Grund ist ganz einfach und liegt auf der Hand: diese Meldeergebnisse und Protokolle dieser Veranstaltungen werden nahezu alle irgendwo im Internet veröffentlicht und jeder kann sich die Daten in irgendeiner Form herunterladen oder kopieren. In der heutigen Zeit ist das auch o. k. so, nur müssen wir darauf entsprechend reagieren, nicht zuletzt aus Kostengründen. Fazit für mich in Zukunft wird sein, dass wir es hinbekommen müssen, dass mit so wenig Papier wie nötig gearbeitet wird. Das Kopieren muss auf das absolut minimalste beschränkt werden. Mir ist bewusst, dass das nicht von heute auf morgen geht, aber irgendwann wollen wir da hinkommen. Und mit kleinen Schritten werden wir anfangen.

Der erste Schritt wird sein, dass wir uns E-Mail-Verteilerlisten anlegen werden, an die Post aus dem Bereich des Fachausschuss Schwimmen geschickt wird, z.B. Ausschreibungen, Mitteilungen, Einladungen u.s.w. Dazu werde ich mir in geeigneter Form von jedem Verein eine E-Mail-Adresse holen. Natürlich muss gewährleistet sein, dass die E-Mails auch den richtigen Adressaten erreichen. In dieser Sache bin ich sehr zuversichtlich.

Unsere amtlichen Veranstaltungen im Jahre 2002 haben wir alle ordnungsgemäß über die Bühne bringen können. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle Vereine, die 2002 eine amtliche Veranstaltung ausgerichtet haben. Natürlich schon jetzt ein Dank an alle Ausrichter für 2003.

Erwähnenswert fand ich die Sprintmeisterschaften im neu eröffneten „Allerpark“ in Wolfsburg. Diese Veranstaltung fand ja auf der 25-m-Bahn statt, jedoch glaube ich, dass die Zukunft dieses schönen Bades auf der 50-m-Bahn liegen wird. Somit sind die Zeichen in Wolfsburg hoffentlich auf guten Schwimmsport gestellt. Ich wünsche mir, dass alle Beteiligten dies für die Zukunft auch umsetzen werden. Bei den Bezirkssprintmeisterschaften waren zwar noch ein paar kleine „Kinderkrankheiten“ vorhanden, aber ich denke, es wird sich dort ein gutes Team formieren, welches dann auch für „höhere Aufgaben“ gewappnet ist.

Klarer Höhepunkt im Bereich des Bezirks Braunschweig waren 2002 die Deutschen Sprint- und Kurzbahnmeisterschaften im Goslarer „Aquantic“. Ich selbst war bei der Veranstaltung als Kampfrichter eingesetzt und hatte somit unmittelbar mit dem Wettkampf zu tun. Ich muss dem Team des MTV Goslar (Ralf Schiller, Herbert Grösser, Torsten Eschner, Volker Bäcker, Ingemar Hahn und Martin Schenck) sowie allen unerwähnt gebliebenen Helfern ein Riesenkompiment für die hervorragende Ausrichtung machen. Herausragend war sicherlich der Weltrekord von Thomas Rupprath, aber auch die vielen anderen ausgezeichneten sportlichen Leistungen sowie bestimmt die vielen anderen unvergesslichen Erlebnisse bleiben lange haften. Leider gab es unqualifizierte und vor allem ungerechtfertigte Kritik der Presse. Dass es bei Deutschen Sprintmeisterschaften in jeder 25-m-Halle eng wird, ist klar. Am wenigsten Probleme damit hatten wohl die Hauptakteure, nämlich die Schwimmer und Trainer. Diese haben sich nämlich optimal darauf eingestellt; sie kennen das ja auch.

Ich will noch beim Bezirks-Wettkampfgeschehen bleiben. Neben den amtlichen Veranstaltungen stand dann der alljährliche Vergleichswettkampf der Jugend C/D gegen den Bezirk Hessen-Nord auf dem Programm, der in diesem Jahr in Hünfeld/Hessen ausgetragen wurde.

Nach einigen sehr mageren Jahren, in denen wir nie gewinnen konnten, haben unsere 47 teilnehmenden Schwimmer durch eine vorbildliche sportliche Mannschaftsleistung einen klaren Sieg errungen. Dazu nochmals herzlichen Glückwunsch. Großen Anteil daran hatten auch Dennis Bauch und Sven Heyse, die die Mannschaft optimal aufgestellt haben. Zum Wettkampf kam dann zur Betreuung noch Marion Höll-Grobe hinzu.

Im Jahre 2003 ist der Bezirk Braunschweig wieder mit der Ausrichtung dran. Ich suche noch interessierte Vereine, die mit Hilfe des Bezirks diesen kleinen, schönen und spannenden Wettkampf ausrichten wollen.

Für 2003 wird es im Wettkampfgeschehen eine Neuerung geben: ich werde eine Auswahlmannschaft berufen, mit der wir eine Wettkampfveranstaltung besuchen werden. Nach meiner Vorstellung sollen dieser Auswahlmannschaft die besten Schwimmer jeder Jahrgänge angehören, also vom jüngsten Jahrgang bis zur AK 20. Das werden dann so 50 Schwimmer werden. Grund für diese Auswahlmannschaft ist, dass vom Bezirk bislang neben den amtlichen Veranstaltungen lediglich etwas für die AK C/D (Wettkampf gegen Hessen s.o.) sowie der Techniklehrgang (dieser Jahrgang ist in der vorgenannten Maßnahme bereits enthalten) angeboten wurde. Für alle anderen Jahrgänge gab es keine Angebote. Die Berufung in diese Auswahlmannschaft soll eine Belohnung für erbrachte Leistungen und zugleich weitere Motivation sein. Ich kann leider heute noch nichts über den Termin und Ort des Wettkampfs sagen, denn es ist gar nicht so einfach, zu einem guten Termin einen passenden Wettkampf zu finden. Auf jeden Fall müssen Kompromisse gemacht werden. Ich jedenfalls freue mich auf diesen Wettkampf riesig.

Nun ein Wort zum Thema DMS/DMS-J: Mit dem Wegfall des Zweitstartrecht befürchte ich insbesondere bei der DMS-J einen weiteren Rückgang der Meldezahlen. Wir werden dies genau beobachten und dann entsprechend reagieren.

Zum Thema Zweitstartrecht hat der DSV aus meiner Sicht eine nicht so glückliche Lösung getroffen. Erwähnenswert ist, dass die Abstimmung darüber denkbar knapp war und letztlich von „DSV-Stimmberechtigten“ entschieden wurde. Ausgesprochen schade ist es, dass diese Entscheidung nur aufgrund einiger weniger zustande gekommen ist, die das Zweitstartrecht in schamloser Weise ausgenutzt haben. Letztlich müssen alle darunter leiden, insbesondere die kleinen Vereinen, die oftmals einen oder zwei gute Schwimmer haben, die dann auch einmal eine Chance erhalten, z. B. bei einem Landes- oder gar Bundesentscheid dabei zu sein oder z. B. in einer Landesliga mitschwimmen zu können.

Über die Umstrukturierung der DMS, d. h. die Aufnahme der 50-m-Strecken sowie der 100-m-Lagen bei nur noch zwei Veranstaltungsabschnitten kann man geteilter Meinung sein. Ich persönlich halte diese neue Regelung für gut oder zumindest sollte man sie ausprobieren (s.o.). Ich denke, dass es Vereinen gelingt, einfacher eine Mannschaft zusammenzubekommen. Wir werden auch diese Entwicklung abwarten.

Zum Thema Sichtung: Hier kann ich eigentlich nur meine Enttäuschung kundtun. Das Thema Sichtung passt genau in meine bereits oben genannten Worte. Es handelt sich um eine Neuerung, die vom Trainerrat, also von Fachleuten, so ausgearbeitet wurde. Die Inhalte haben ihren Grund, denn man hat festgestellt, dass viele Schwimmer in bestimmten Bereichen viele Mängel aufzeigen. Ich habe mich selbst davon überzeugen können, dass viele Kinder nicht die Fähigkeit haben, zu gleiten, eine elementare Voraussetzung für das Sportschwimmen. Ein Ziel der Sichtung sollte sein, dass man insbesondere kleinere Vereine gezielt auf solche Trainingsdefizite hinweist, d. h., dass z. B. auch Gleiten im Training geübt wird. Ich weiß, dass es in vielen Vereinen nicht getan wird. Ich weiß auch, dass in jedem noch so kleinen Verein in jedem noch kleinen Dorf Talente schlummern, die es heißt, zunächst erst mal zu entdecken. Wenn sie dann entdeckt sind, müssen sie gefördert werden, und ich

denke, dass ist für alle Vereine, Eltern, Betreuer und Trainer eine Verpflichtung gegenüber den Kindern! Die Talentsichtung wurde auch absichtlich auf die Kreisebenen delegiert, um einfach auch die kleinsten Vereine anzusprechen. Es gab die vielfältigsten Gründe, warum in verschiedenen Regionen keine Talentsichtung durchgeführt wurde. Ich selbst habe die Erfahrung gemacht, dass man eine Talentsichtung nach dem Muster bei einer kleineren Teilnehmerzahl durchaus während einer Trainingseinheit durchführen kann. Ich kann nur an alle appellieren, im Jahre 2003 Talentsichtungen durchzuführen.

Zum Thema Stützpunkt: Die Zusammenarbeit zwischen dem Fachausschuss Schwimmen und dem Stützpunkt Braunschweig, insbesondere mit dem Stützpunkttrainer Uwe Stelzer, klappt aus meiner Sicht gut. Ich lege auch sehr viel Wert auf eine gute und funktionierende Zusammenarbeit, dasselbe erwarte ich aber auch vom Stützpunkt. Jeder kennt ja die „alten Geschichten“. Ich denke, diese müssen jetzt wirklich in die Schublade. Jedem sei noch einmal in Erinnerung gerufen: Es geht hier um die Förderung unserer Schwimmer und nicht um irgendein Machtgehabe oder persönliche Differenzen. Im Kapitel „Sichtung“ erwähnte ich ja schon die Förderung der Schwimmer. Es ist natürlich ein langer harter Weg, um über einen LSN-Kader in einen Stützpunkt hineinzukommen. Aber der Stützpunkt kann den Schwimmern ein Training bieten, was zu Hause einfach nicht möglich ist, angefangen mit Trainingszeiten, Wasserfläche, Trainingsgruppe u.s.w. Ich habe über dieses Thema ausführlich mit Uwe Stelzer gesprochen. Auch hier sei jedem noch einmal ausdrücklich gesagt, dass in keinem Fall irgendeine Abwerbung betrieben wird. Seitens des Bezirksschwimmverbandes werden wir uns beim LSN übrigens dafür einsetzen, dass der Stützpunkt Braunschweig mit einer hauptamtlichen Landestrainerstelle besetzt wird. Wir halten dies für unbedingt erforderlich.

Zum Thema Masters: Ich kann mich an keine Schwimmausschusssitzung der letzten Jahre erinnern, wo das Thema „Masters“ nicht auf der Tagesordnung stand und wir lange und ausgiebig über die verschiedensten Dinge diskutiert haben, selbstverständlich mit teilweise unterschiedlichen Ansichten und Meinungen. Vor meinen weiteren Ausführungen möchte ich klar und deutlich zum Ausdruck bringen, dass ich die derzeitige Regelung hinsichtlich der Meisterschaften auf Bezirksebene ausdrücklich befürworte. Ich möchte meine Ansichten hier noch einmal ausführlich begründen, weil ich weiß, dass viele Mastersschwimmer überhaupt nicht wissen, warum und weshalb wir uns für diese Regelung entschieden haben. Dennoch hört man „hintenrum“ immer wieder geballte Kritik, was schließlich dazu führt, dass viele Masters gar nicht zu Bezirksmeisterschaften melden. Ich finde dies keinen guten Stil ! Ich bin der Meinung, was wir von unseren Kindern und Jugendlichen erwarten, dass kann man doch wohl auch von einem erwachsenen Schwimmer erwarten, der sogar als gutes Beispiel dastehen sollte. Ich persönlich übrigens habe vor den Masterschwimmer, insbesondere die älteren AK, großen Respekt und ziehe vor ihren Leistungen den Hut !

Aber nun noch mal zu den Begründungen: In den letzten Jahren gingen die Meldezahlen bei den damaligen Mastersmeisterschaften soweit zurück, dass es zunehmend schwieriger wurde, eine solche Meisterschaft überhaupt noch auszurichten. Ich kann mich an eine Mastersmeisterschaft erinnern, wo es knapp 200 Meldungen waren. Eine Meisterschaft ließ sich überhaupt nicht mehr finanzieren, wobei angemerkt werden muss, dass aus Reihen der Masters auf Medaillen nicht verzichtet werden sollte. Darum musste bei den Masters das Meldegeld entsprechend angehoben werden. Aber auch hier ist ja mal ein Limit erreicht. Ein weiterer Punkt war, dass es immer weniger Ausrichter für Mastersmeisterschaften gab. Diese gesamte Situation hat uns an vielen Abenden Diskussionsstunden gekostet, was letztlich zu der jetzigen Regelung führte. Und diese finde ich gut ! Wir haben sicherlich einige Zeit benötigt, um kleinere Unebenheiten in den Durchführungsbestimmungen zu glätten. Aber das haben wir getan.

Ein derzeitiger Streitpunkt ist das höhere Meldegeld für die Masters. Diese Frage werde ich in unserer nächsten Fachausschusssitzung erörtern. Meine persönliche Meinung ist, und ich glaube, ich stehe im FA nicht allein da, dass das Meldegeld der Masters an die der anderen Schwimmer angeglichen werden soll. Darüber muss aber der Hauptausschuss entscheiden. Einen entsprechenden Antrag werde ich im Falle einer mehrheitlichen Meinung im FA in den Hauptausschuss einbringen.

Ich hoffe, dass ich mit meinen Ausführungen bei einigen Mastersschwimmer für ein wenig Klarheit und auch Verständnis gesorgt habe. Wie ich bereits erwähnte, halte ich einige Kritikpunkte schlichtweg für unbegründet. Es handelt sich nun einmal um Meisterschaften. Überrigens sind alle Meisterschaften sehr gut verlaufen. Mit einigen mehr Läufen bei den Masters wäre es noch besser.

Zum Thema Kampfrichter: Rolf hat ja bereits einen ausführlichen Bericht gefertigt. Ich konnte mich selbst davon überzeugen, dass in unserem Bezirk eine sehr gute Ausbildung läuft. Wir haben viele Kampfrichter in den Gruppen 1 und 2. Bei einigen Veranstaltungen hat man jedoch Mühe, ein Kampfgericht zusammenzubekommen. Deshalb meine Bitte an alle Kampfrichter: Engagiert Euch, ihr tut es für unsere Schwimmer. Auch haben wir einen erheblichen Nachholbedarf an Kampfrichtern der Gruppe 4 (Schiedsrichter). Ich kann nur aus eigener Erfahrung sagen, dass der Posten des Schiedsrichter immer viel Spaß macht, auch wenn man mal nicht so gute Entscheidungen treffen muss. Aber vor allem: Es ist alles gar nicht so schwer, wie es den Anschein hat oder wie es aussieht.

Thema LSN: Im Mai findet in Emden der Verbandstag statt. Bei diesem Verbandstag wird es wieder richtungsweisende Entscheidungen geben, möglicherweise auch personelle Entscheidungen. Eine der wichtigsten Entscheidungen wird ein Antrag auf Erhöhung des Verbandsbeitrages sein. Ich weiß, dass in fast jedem Verein finanzielle Probleme bestehen. Nur eines sollten wir nicht vergessen: Wir alle wollen, dass unsere Schwimmer gute Leistungen bringen. Dies geht aber nur dann, wenn ganz bestimmte Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Wir müssen den LSN auch dazu in die Lage bringen, diese Voraussetzungen zu schaffen. Ich werde für eine Erhöhung des Verbandsbeitrages stimmen.

Aber viel wichtiger ist, dass wir aus dem Bezirk Braunschweig sehr zahlreich in Emden vertreten sind, um mit unseren Stimmen die Entscheidungen zu unseren Gunsten zu beeinflussen. Deshalb die dringende Bitte an alle Vereine: Fahrt nach Emden zum Verbandstag. Es kann nur gut für unseren Bezirk Braunschweig sein !

Ich werde beim Bezirkstag in Göttingen nicht anwesend sein können. Ihr erhaltet meine Ausführungen und die des Fachausschusses Schwimmen ja schon mit dem Berichtsheft. Für etwaige Fragen stehe ich selbstverständlich zur Verfügung. Ich wünsche mir weiterhin eine gute faire Zusammenarbeit mit allen unter dem Motto „Unsere Schwimmer sind das Wichtigste“.

Burkhard Fischer

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – STELLV. VORSITZENDER, VERANSTALTUNGEN

Im Kalenderjahr 2002 wurde folgende Bezirksveranstaltungen durchgeführt:

13.01.2002 Bezirksmeisterschaften "Lange Strecke" in Bad Gandersheim
Ausrichter : MTV Bad Gandersheim

09.-10.02.2002	DMS - Bezirksliga in Braunschweig und Wolfsburg Ausrichter : SSG Braunschweig und TV Jahn Wolfsburg
16.-17.03.2002	offene Bezirksmeisterschaften in Northeim Ausrichter : Wasserfreunde Northeim
22.09.2002	Bezirksmeisterschaften - Sprint - in Wolfsburg Ausrichter : Kreifachverband Wolfsburg
19.-20.10.2002	DMSJ Bezirksentscheid / Bezirksstaffelmeisterschaften Ausrichter : Waspo 08 Göttingen

Die Entwicklung der Meldezahlen von 2001 zu 2002 stellt sich folgt dar:

	<u>2001</u>	<u>2002</u>
Lange Strecke	185	228
Offene Bezirksmeisterschaften	1.239	1.558
Sprint	1.239	1.134

Der Zuwachs bei den offenen Bezirksmeisterschaften (+319) steht offensichtlich im Zusammenhang mit dem veränderten Terminplan. In diesem Jahr fanden die Meisterschaften wesentlich früher statt und kamen dadurch nicht mit anderen Meisterschaftsterminen in Berührung. Der Rückgang bei den Bezirkssprintmeisterschaften (-105) entfällt fast ausschließlich auf den Mastersbereich (-75). Die Ursachen dafür wurden auch in diesem Jahr wieder mehrfach diskutiert. Die Auffassung des Fachausschusses Schwimmen ist auch weiterhin die, dass eine eigene Bezirksmeisterschaftsveranstaltung der Masters bei den gegenwärtigen Meldezahlen nicht durchführbar ist. Es ist sicherlich anzunehmen, dass im Bereich ab der AK 35 die Meldezahlen etwas ansteigen würden, aber in gleicher Höhe würden wohl die Meldezahlen in der AK 20 zurückgehen. Deshalb soll es in 2003 auch bei der bewährten Lösung bleiben.

Die Terminwahl im Jahr 2002 hat sich nach Meinung des Fachausschusses durchaus bewährt. Leider sind wir für 2003 gezwungen, diesen Plan wieder zu ändern. Die Terminvorgaben von LSN, DSV, usw. machen die Terminplanung für 2003 sehr schwer. Wir mussten leider einige Kompromisse eingehen, die aber nicht vermeidbar waren. Hier die Termine für 2003:

11.-12.01.2002	DMSJ Bezirk	SSG 75 Münden-Reinhardshagen
25.01.2003	DMS Bezirksliga	WSV Wolfenbüttel und Peiner SV
31.05.-01.06.2003	Bezirksmeisterschaften	SSG Braunschweig
14.09.2003	Lange Strecke	MTV Bad Gandersheim
05.10.2003	Sprint	SC Hellas Einbeck

Carsten Melnicky

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – LEHRWART

Wie in den Jahren zuvor fanden auch in diesem Jahr wieder zwei Lehrgänge in Göttingen statt. An zwei Wochenenden im Juni (1./2.06.02 sowie 15./16.06.02) fand der Sportassistentenlehrgang 2002 in der Universitätsstadt im Süden Niedersachsens statt, an dem 31 Teilnehmer mit Erfolg teilnahmen. Das bewährte Referententeam um Klaus-Dieter Gerke (Verbandsstruktur und Aufsichtspflicht), Matthias Reinicke (Anfängerschwimmen), Peter Orboeck (kindgerechte Übungs- und Wettkampfformen), Regine Bräuer (Übungs- sowie Organisationsformen zur Vermittlung von Schwimmtechniken) und Rudolph Fricke (Aufbau von Übungsstunden) wurde erstmals durch Petra Bersebach (Sportmedizin) ergänzt, die als Me-

dizinstudentin gerade diesem Ausbildungsschwerpunkt neue fachkundige Impulse verlieh. Neben den neuen Ausweisen bekamen alle Nachwuchstrainer als Arbeitsmappe auch eine Zusammenfassung aller Referate zur Hand, die viele nützliche Tipps für den späteren Einsatz am Beckenrand enthält.

Zum Techniklehrgang mit den Schwerpunkten Schmetterlings- sowie Brustschwimmen trafen sich dann vom 28. 09.-05.10.2002 die besten Nachwuchsschwimmer des Jahrgangs 1990 aus unserem Bezirksschwimmverband in Göttingen. Die Auswahl der 22 Teilnehmer erfolgte nach bewährtem Muster in zwei Schritten. Die Platzierungen in der Bezirksbestenliste 2001 sowie die erbrachten Leistungen bei den Bezirks- und Bezirksjahrgangsmeisterschaften 2002 mit einer entsprechenden Gewichtung der Schmetterlings- sowie Brustdisziplin bildeten die Grundlage für die Ermittlung einer Vorauswahl von 40 Aktiven (je 20 männlich sowie weiblich), aus der dann nach Auswertung der Rückmeldungen das letztendliche Teilnehmerfeld von 22 Aktiven resultierte. Die Organisation dieser Maßnahme lag wie immer in den Händen von Klaus-Peter Lampe (Unisport Göttingen) sowie seinem Betreuerstab. Neben Antje Heyer und Silke Harenberg komplettierte als Neuling Heike Niggemann das Trainerinnenteam, das den jungen Sportlern neben der entsprechenden Technikanalyse Rat-schläge zur funktionellen Gymnastik sowie einer sportgerechten Ernährung gab. Die anstrengenden Trainingseinheiten und Unterrichtsstunden waren dann bei einem Kinoabend und Stadtbummel schnell vergessen. Auch nach diesem Lehrgang erhielten die Teilnehmer/innen einen aus den Tagesprotokollen zusammengestellten Lehrgangsbericht sowie ihre persönliche Stilanalyse als weitere Arbeitshilfe sowie bleibende Erinnerung.

Zum Schluss möchte ich mich noch mal bei allen Referenten und Trainern, die maßgeblich zum Gelingen der beiden Lehrgänge beigetragen haben, für ihren Einsatz bedanken und freue mich schon auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit im Jahr 2003.

Rolf Marquardt

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – KAMPFRICHTEROBMANN

Nachdem das Jahr 2001 im Bezug auf die Wettkampfbestimmungen verhältnismäßig geordnet verlief, ging es im Jahr 2002 doch etwas drunter und drüber. Alles wartete auf die neue WB. Als sie dann herauskam, war sie bereits wieder überholt. Doch jetzt liegt endlich eine gültige Fassung vor, auch wenn schon wieder neue Änderungen veröffentlicht wurden. Doch damit müssen wir wohl auch weiterhin leben.

Wesentliche Änderungen gab es in den Mannschaftswettbewerben. Nicht nur, dass die §§ 103, 104 kürzer gefasst wurden, da mehrere Absätze künftig in den Durchführungsbestimmungen erscheinen, so wurde auch das Zweitstartrecht für die Mannschaftswettbewerbe aufgehoben bzw. ist nur noch bis zum Jahresende 2003 gültig. Sicher gibt es viele, die diese Entscheidung begrüßen, für die kleineren Vereine war es allerdings eine gute Möglichkeit auch einmal an diesen interessanten Wettkämpfen teilzunehmen. Diese Möglichkeit wurde jetzt wieder genommen. Für die DMS der Masters wurde eine Sonderregelung geschaffen.

Die Kampfrichter-Aus- und Fortbildung verlief 2002 problemlos. Nachteilig wirkte sich nur das Fehlen der neuesten Wettkampfbestimmungen aus. Die Ausbildungslehrgänge waren gut besucht und auch an den Fortbildungslehrgänge herrschte reges Interesse. So ergibt sich, dass per 31.12.2002 von ca. 60 Kampfrichtern die Lizenz ausläuft. Für diese Kampfrichter besteht allerdings noch die Möglichkeit, eine Kampfrichter - Fortbildung im Januar 2003 zu besuchen, um die Gültigkeit der Lizenz zu erhalten. Im Jahr 2002 haben 61 Kampfrichter

eine Kampfrichter-Lizenz in der Gruppe 1 erworben, 10 Kampfrichter erweiterten ihre Kenntnisse auf die Gruppe 2 und 3. Damit dürften sich die Abgänge im Jahr 2002 kompensieren.

Nachstehende Kampfrichter-Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wurden im Jahr 2002 durchgeführt:

Kampfrichter-Fortbildungen

Insgesamt wurden im Jahr 2002 4 Kampfrichter-Fortbildungen durchgeführt, an denen 84 Kampfrichter teilnahmen:

Sonntag, 20.01.2002 - Seesen	14	Teilnehmer
Sonntag, 14.09.2002 - Wolfsburg	31	Teilnehmer
Sonntag, 27.10.2002 - Seesen	24	Teilnehmer
Sonntag, 24.11.2002 - Seesen	15	Teilnehmer

Behandelt wurden in den Fortbildungs-Lehrgängen die WB-Änderungen, die sich in den zurückliegenden Jahren ergeben hatten. Änderungen, die im Laufe des Jahres 2002 bekannt wurden, wurden ebenfalls besprochen. An Beispielen wurden verstärkt Auswertungen (Handzeitmessung, elektronische Zeitmessung) geübt. Angesprochen wurden aber auch Beobachtungen von Schiedsrichtern, wo Kampfrichter ihre Aufgaben nicht ernst genug nehmen, z. B. Wenderichter oder Zeitnehmer, die die Wenden generell im Sitzen beobachten.

Kampfrichter-Ausbildung Gruppe 1

Sonntag, 03.02.2002 - Seesen	29	Teilnehmer
Sonntag, 18.08.2002 - Seesen	32	Teilnehmer

Allen Teilnehmern konnte am Ende der Lehrgänge die Kampfrichter-Lizenz ausgehändigt werden. Insgesamt mussten sich 5 Teilnehmer einer Nachprüfung unterziehen.

Kampfrichter-Ausbildung Gruppe 2 und Gruppe 3

14./15.09.2002 in Wolfsburg

Dieser Lehrgang, der mit einer KR-Fortbildung gekoppelt ist, wurde aus dem März in den September 2002 verlegt. Für den Fortbildungs-Lehrgang im März bestand nur ein geringes Interesse, und so musste der Lehrgang wegen geringer Beteiligung ausfallen. Die Beteiligung im September zeigte, dass dieser Lehrgang offensichtlich zu diesem Zeitpunkt für alle interessanter ist. Künftig wird dieser Lehrgang generell im September stattfinden.

Von den an der Kampfrichter-Fortbildung teilnehmenden Kampfrichtern nutzten 11 die Gelegenheit, ihre Einsatzmöglichkeit zu erweitern. Mit diesen Teilnehmern wurden anschließend die Aufgaben der Gruppe 2 und 3 ausführlich behandelt. Ergänzt wurde der Ausbildungsstoff durch ausgiebige praktische Übungen, wie das Setzen von Läufen (Beispiele mit Vorläufen und Endläufen). Einen großen Umfang der Ausbildung nahm auch die Auswertung (Handzeitnahme mit Zielrichter-Einläufen, Auswertung von elektronischer Zeitmessung mit fehlerhafter Mattenzeit o.ä.) ein. Als am Sonntagnachmittag die Prüfungsergebnisse vorlagen, zeigte sich folgendes Ergebnis: Obwohl es sich bei den Teilnehmern überwiegend um erfahrene Kampfrichter der Gruppe 1 handelte, war das Ergebnis des Test der Gruppe 2 wenig erfreulich. Die durchschnittliche Fehlerquote lag bei 6 Fehlern und 5 Teilnehmer mussten sich einer Nachprüfung unterziehen. Um so erstaunlicher war das Ergebnis in der Gruppe 3. Hier lag der Durchschnitt bei 4,6 Fehlern. Einem Teilnehmer konnte mit 13 Fehlern allerdings die Eignung für die Gruppe 3 nicht bestätigt werden. Lässt man diesen Teilnehmer aus der

Berechnung heraus, so verbessert sich das Ergebnis auf 3,8 Fehler, für dieses umfangreiche Thema mit Sicherheit kein schlechtes Ergebnis. Bei der Diskussion über die Ursache waren einige Teilnehmer der Meinung, dass der Lehrgangsverlauf etwas geändert werden, der Test für die Gruppe 2 vor der Ausbildung der Gruppe 3 durchgeführt werden und nicht beide Test hintereinander absolviert werden sollten. Diese Anregung wird für den nächsten Kombi-Lehrgang aufgenommen.

Schiedsrichter-/Kampfrichter-Einsätze

Der alljährliche „Schiedsrichter-Treff“ fand am 19.01.2002 in Seesen statt. Die Schiedsrichter- Fortbildung wurde von dem Kampfrichterobmann des LSN, Holger Timmermann, durchgeführt. Insgesamt nahmen 19 Schiedsrichter aus dem Schwimmbezirk BS an dieser Fortbildung teil, hinzu kamen 3 Sportfreunde aus dem Bezirk Hannover. Angesprochen wurden die Änderungen in den Wettkampfbestimmungen. Zusätzlich wurden Beispiele aus der Auswertung bearbeitet. Im weiteren Verlauf des Treffens wurde die Besetzung der Bezirksveranstaltungen mit Schiedsrichtern bzw. Startern und Auswertern festgelegt. Zusätzlich gab es den üblichen Erfahrungsaustausch mit aufgetretenen Fällen aus der Praxis.

An dem Schiedsrichter-Lehrgang des LSN hat Christine Kahmann erfolgreich teilgenommen. Christine hat auch bereits ihre ersten Einsätze unter der Obhut eines Kader-SR absolviert und auch Veranstaltungen selbständig geleitet. Ich wünsche Christine weiterhin eine erfolgreiche Tätigkeit am Beckenrand und immer eine glückliche Hand bei den Entscheidungen.

Auch in diesem Jahr waren wieder Schiedsrichter auf Landes- bzw. DSV-Ebene im Einsatz. Zu einem besonderen Erlebnis wurden die Deutschen Kurzbahn-Meisterschaften 2002 in Goslar für die Schiedsrichter des Bezirks Braunschweig. Da offensichtlich die Landesverbände ihr Kontingent nicht voll ausgeschöpft haben, konnte der Bezirk BS die noch offenen Positionen besetzen. Die Schiedsrichter, die nicht dem DSV-Kader angehören, erlebten so die deutschen Schwimmstars auch einmal hautnah.

Aber auch die Schiedsrichter und Kampfrichter, die bei Bezirks-, Kreis- oder Vergleichswettkämpfen viele Wochenenden im Einsatz sind, sollten nicht unerwähnt bleiben.

Lehrgangs-Statistik

Veranstaltung	Ausbildung Gruppe 1	Ausbildung Gruppe 2	Ausbildung Gruppe 3	Fortbildung	Prüfungsergebnis Fehlerquote
20.01.2002				14	
03.02.2002	29				3,6
18.08.2002	32				2,1
14./15.09.2002		10	10	31	6,0 / 3,8
27.10.2002				24	
24.11.2002				15	
Gesamt	61	10	10	84	

Kampfrichter-Statistik

Nach der Löschung der abgelaufenen Kampfrichter-Lizenzen des Jahres 2001 setzt sich der Kampfrichterkader des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig per 31.12.2002 wie folgt zusammen:

Gruppe	1	267	Kampfrichter
Gruppe	1-2	157	Kampfrichter
Gruppe	1-3	113	Kampfrichter
Gruppe	4	22	Kampfrichter

Mit der Anzahl der Kampfrichter und dem Verhältnis in den Gruppen 1-3 kann man durchaus zufrieden sein. Die Gruppe 4, die Schiedsrichter, ist allerdings nach wie vor unterbesetzt. Obwohl mit Christine Kahmann, SV Treue Schöningen, eine Sportkameradin hinzu gekommen ist, besteht hier für den Schwimmbezirk Braunschweig noch ein Nachholbedarf.

Die Vereine sollten in ihren Vereinen einmal nach geeigneten Sportkameradinnen und Sportkameraden Ausschau halten. Für die Vielzahl der Schwimmveranstaltungen im Schwimmbezirk Braunschweig benötigen wir ganz einfach zusätzliche Schiedsrichter. Denn jeder Ausrichter, der eine Schwimmveranstaltung durchführt, sollte wissen, dass er beim Einsatz nicht entsprechend ausgebildeter Kampfrichter/Schiedsrichter gegen die Wettkampfbestimmungen verstößt.

Zum Schluss bleibt mir nur noch, mich bei allen Vereinen und den Sportkameraden im Schwimmausschuss für die Unterstützung im Jahr 2002 zu bedanken. Mein besonderer Dank gilt Ingrid Rangius und Frau Müller vom MTV Seesen, die im „MTV-Treff“ die „guten Geister“ sind und bei allen Lehrgängen dafür sorgen, dass wir hervorragend betreut werden. Mein besonderer Dank gilt ebenfalls Gerlinde Bruch, die mir auch in diesem Jahr wieder hilfreich zur Seite gestanden hat. Ich wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 2003.

Torsten Eschner

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – DMS UND DMS J/JUN

Zu meinen Aufgaben im Schwimmausschuß gehören die beiden Veranstaltungen der DMS und DMS-J. Die DMS wurde durch die 2002 anstehenden Änderungen an den Wettkampfbestimmungen letztmalig im altbekannten Format durchgeführt, die DMS-J mußten schon nach den neuen Regelungen ausgetragen werden. Diese wurden unverständlicherweise von der Beschlußfassung und Veröffentlichung im amtlichen Organ und Inkrafttreten allerdings so spät bekanntgemacht, daß wir die vor den Sommerferien versandte Ausschreibung dann an die neuen Bestimmungen anpassen und neu verschicken mußten. Das den Bezirken dadurch neue Kosten entstehen, hatte wahrscheinlich niemand bedacht.

DMS 2002

Für die Veranstaltung im letzten Jahr hatten sich der TV Jahn Wolfsburg und der Post SV Braunschweig beworben; da der Post SV, wie mittlerweile bekannt, insolvent und aufgelöst worden war, sprang die SSG Braunschweig als Ausrichter ein, so daß wir die Bezirksliga in Wolfsburg und Braunschweig durchführen konnten. Mit zehn Damen- und elf Herrenmannschaften in der Bezirksliga sowie fünf Mannschaften in höheren Liegen blieb die Anzahl aller Teams aus dem Bezirk im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich. Die Veranstaltungen lief an

beiden Orten in ruhigen Bahnen ab, trotzdem und auch gerade deshalb möchte ich mich hier bei beiden Ausrichtern für die routinierte Durchführung bedanken.

<u>2. Bundesliga Nord</u>			
<u>Damen</u>			
9. SSG Braunschweig I	43517		
<u>Landesliga LSN Damen</u>		<u>Landesliga LSN Herren</u>	
4. BSV Ölper 2000	39411	1. SSG Braunschweig I	43267
9. SSG Braunschweig II	36017	7. BSV Ölper 2000	37370
<u>Bezirksliga BS Damen</u>		<u>Bezirksliga BS Herren</u>	
1. Waspo 08 Göttingen	16127	1. TeamSG Leine Weser	16690
2. Wasserfreunde Northeim	15589	2. Wasserfreunde Northeim	16033
3. TeamSG Leine Weser	14848	3. SSG Braunschweig II	15949
4. TSV Mehrum	14723	4. TV Jahn Wolfsburg I	15372
5. Polizei SV Braunschweig	14360	5. TSV Mehrum	14561
6. MTV Gifhorn	13259	6. MTV Gifhorn	13499
7. Peiner SV	12427	7. Peiner SV	13400
8. WSV '21 Wolfenbüttel	12140	8. Polizei SV Braunschweig	12593
9. MTV Bad Gandersheim	11173	9. SC Hellas Einbeck	11889
10. TV Jahn Wolfsburg	10166	10. WSV Wolfenbüttel	11434
		11. TV Jahn Wolfsburg II	6171

In der Bezirksliga gingen diesmal beide Titel in den Kreis Göttingen zu Waspo 08 und der TeamSG Leine-Weser jeweils vor den Norheimern, die beide Male Vizemeister wurden. Wie in den Vorjahren auch, konnten durch die Fernwertung die Sieger erst nach Auswertung der Ergebnisse von beiden Wettkampforten ermittelt werden und bekamen ihre Auszeichnungen auf dem Bezirkstag im März überreicht. In der Landesliga konnte BSV Ölper seine Vorjahresplatzierungen wiederholen; die 2. Damenmannschaft der SSG Braunschweig werden wir im nächsten Jahr allerdings in der Bezirksliga wiedersehen. Trotz des Sieges in der Landesliga bei den Männern reichte es der SSG Braunschweig leider nicht zum Aufstieg in die 2. Bundesliga, so daß dort auch im nächsten Jahr die erste Damenmannschaft der SSG als einzige Mannschaft des Bezirkes vertreten sein wird.

DMS J/Jun 2002

Wie in meiner kurzen Einleitung schon angesprochen wurde die DMS-J/Jun durch die WB-Änderungen 2002 zur DMS-J ohne Jun gemacht. Und weil wir dadurch die Ausschreibung zweimal machen mußten, mußte der Ausrichter Waspo 08 Göttingen zwei Ausrichtungsorte benennen... . Aber Spaß beiseite, auf ‚Wunsch‘ des Badbetreibers der Eiswiese mußte die Ausrichtung in die Schwimmhalle der Uni Göttingen verlegt werden, und durch mangelnde Koordination zwischen den Betreibern kam es zu Problemen mit den Anfangszeiten des Wettkampfes. Dafür konnte aber der Ausrichter Waspo 08 nichts, und hat selber das Beste aus der Situation machen müssen.

Die WB-Änderungen haben sogleich auch voll eingeschlagen und uns einen Rückgang der Meldungen von 257 auf 203 Staffelmeldungen und bei den gesamten Mannschaften von 42 auf 37 beschert. Erfreulich war, daß wir neben den etablierten Mannschaften diesmal auch den TSV Rhüden wieder bei einer DMS-J dabei hatten. Allerdings befürchte ich, daß wir bei

der DMS-J in Zukunft speziell nach Auslaufen der Zweitstartrechtregelung erneut erhebliche Verringerungen der Mannschaften und Meldezahlen verzeichnet werden. Dies kann eigentlich nicht im Sinne der Aktiven sein, die zu Hause bleiben müssen, weil die meisten Vereine in der heutigen Zeit einfach keine Mannschaften mehr zusammenbekommen.

Gesamtergebnis der DMSJ 2002 im Bezirksschwimmverband Braunschweig

AK	weiblich	LSN	männlich	LSN
Jugend E	1. TeamSG Leine Weser 2. Wasp 08 Göttingen I	15:19,81 8. 15:35,97 10.	1. Team SG Leine-Weser 2. LSKW Bad Lauterberg 3. TV Jahn Wolfsburg	14:44,66 2. 15:21,80 5. 18:28,38 7.
Jugend D	1. TUS Clausthal-Zellerf. 2. SSG Braunschweig 3. TV Jahn Wolfsburg 4. Waspo 08 Göttingen 5. BSV Ölper 2000	26:18,41 4./6. 29:04,73 14. 29:51,23 18. 31:02,24 25. 31:37,32 27.	1. SSG Braunschweig 2. Waspo 08 Göttingen I 3. BSV Ölper 2000 4. TV Jahn Wolfsburg 5. Waspo 08 Göttingen II	27:34,89 6./2. 28:00,96 8./8. 28:11,70 10. 29:03,70 14. 31:28,98 21.
Jugend C	1. SSG Braunschweig 2. LSKW Bad Lauterberg 3. TUS Clausthal-Zellerf. 4. Waspo 08 Göttingen 5. Team SG Leine-Weser 6. BSV Ölper 2000 7. TSV Rhüden	25:17,30 2./- 28:23,36 15. 28:56,90 18. 30:29,49 25. 31:04,35 27. 31:06,71 28. 31:08,45 30.	1. SSG Braunschweig 2. TV Jahn Wolfsburg	25:54,44 4./3. 29:34,99 15.
Jugend B	1. SSG Braunschweig 2. BSV Ölper 2000 3. Team SG Leine-Weser 4. TUS Clausthal-Zellerf.	24:25,52 4./- 26:58,18 11. 27:56,51 16. 28:01,62 18.	1. SSG Braunschweig 2. BSV Ölper 2000 3. TV Jahn Wolfsburg	23:40,36 4./- 25:05,89 6./6. 25:38,85 11.
Jugend A	1. BSV Ölper 2000	26:05,26 5./5.	1. SSG Braunschweig 2. BSV Ölper 2000 3. Team SG Leine-Weser	21:38,41 1./- 23:24,88 5./5. 24:21,44 7./-
Gemischt Jugend E	1. TUS Clausthal-Zellerf. 2. BSV Ölper 2000	15:15,60 5. 15:33,35 6.		

Die Zahlen in der Spalte "LSN" bedeuten die Platzierung auf LSN-Ebene unter Einbeziehung aller vier Bezirke, eine evtl. zweite Zahl ist das Ergebnis beim Landesentscheid in Hannover. Auffällig ist, daß gerade die SSG Braunschweig hier mit ihren starken Mannschaften und sehr guten Ergebnissen im Bezirksvergleich erst gar nicht beim Landesentscheid antreten wollte. Dazu wurde mir von mehreren Begleitern der Mannschaft gesagt, daß man in Hannover nicht dabei sein könne, da die sportliche und finanzielle Belastung durch die anstehen-

den Einladungswettkämpfe zu hoch ist. Eine Begründung, die ich als ehemaliger Sportler nicht ganz nachvollziehen kann und als Sachbearbeiter als eine Schwächung des Bezirksergebnisses akzeptieren muß. Insgesamt kann ich aber mit dem Verlauf und den Ergebnissen der DMS-J zufrieden sein, auch damit, daß nur vier Strecken nachgeschwommen werden mußten; und es bleibt abzuwarten, wie sich die DMS-J in den nächsten beiden Jahren weiterentwickelt.

Klaus-Dieter Hickmann

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – BESTENLISTE

Seit Anfang des Jahres 2002 begleite ich die Funktion des Sachbearbeiters der Bestenliste. Es ist eine umfangreiche Aufgabe, die sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Aktuell wurde die Bestenliste im halbjährlichen Rhythmus in der Homepage des Bezirks Schwimmverbandes Braunschweig veröffentlicht. Da viele Vereine und auch Aktive über einen Internetanschluss verfügen, steigt das Interesse an der Bestenliste an. Ich habe in Gesprächen, per Post und E-Mail mitbekommen, dass die Bestenliste von vielen Aktiven sehr intensiv durchgeschaut wird.

Die Aufarbeitung der Protokolle wird erschwert, weil diese nicht gleich nach einem Wettkampf weitergeleitet oder gar nicht zur Verfügung gestellt werden. Dies sollte besser werden, damit man auch wirklich alle Leistungen verarbeiten kann. Daher kann nur das in der Bestenliste veröffentlicht werden, was ich an Protokollen bekommen habe.

Für 2003 hat der BSBS zur Führung der Bestenliste das Computerprogramm BEST/WINBEST erworben. Da ich mich erst einmal mit dem neuen Programm vertraut machen muss, wird es bestimmt anfängliche Schwierigkeiten geben. Um effektiv mit dem Programm zu arbeiten, ist es notwendig, von jedem Wettkampf, an denen ein Verein aus unserem Bezirk, teilnimmt, eine Ergebnisdatei im DSV – Format in Diskettenform oder als Dateianhang mit einer E-Mail (klaus-doris.hickmann@t-online.de) zukommen zu lassen. Wir hoffen auch, somit die Bearbeitung zu vereinfachen und öfters den aktuellen Stand veröffentlichten zu können. Ich wünsche allen Aktiven viel Erfolg.

Herbert Grösser

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – MASTERS-ANGELEGENHEITEN

Ich weiß nicht, warum wir uns im Schwimmausschuss soviel Gedanken um die Masters im Bezirk machen. Ob es um Termine, Ausrichter, eigene oder gemeinsame Meisterschaften, Meldegelder, Medaillen und Siegerehrungen geht: was wir auch beschließen, es wird einfach alles akzeptiert. Ich versuche die Interessen der Masters zu vertreten, bin aber fast nie auf Beschlüsse angesprochen worden. Obwohl ich bei allen Masterswettkämpfen vertreten bin. Brauchen die wenigen Masters überhaupt einen Vertreter im Schwimmausschuss? Über was soll ich denn berichten, wenn im Bezirk alle so zufrieden sind. Zumindest bei den höheren Meldegeldern, (gegen meinen Willen) beim Bezirkssprint, hätte ich doch einige Fragen erwartet. Aber wenn die wenigen, die bei Bezirksmeisterschaften antreten, von vornherein schon gewonnen haben, brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn höheres Meldegeld beschlossen wurde

Ich hatte schon in meinem letzten Bericht darauf hingewiesen, daß bei Bezirksveranstaltungen sehr zurückhaltend gemeldet wird. Eine Bezirksmeisterschaft ist

doch nichts wert, wenn keine Konkurrenz da ist. Aktive Masters haben wir im Bezirk eigentlich genug. Auf vielen Schwimmfesten sehe ich Masters aus dem Bezirk schwimmen, die bei Meisterschaften nicht antreten.

Auf höherer Ebene waren die Masters des Bezirks aber noch recht aktiv, obwohl auch das sehr stark nachgelassen hat, wie nachstehende Meldeübersicht des Bezirks im Jahr 2002 verdeutlicht.

Bezirksmeisterschaften lang	9 Vereine	41 Meldungen
Bezirksmeisterschaften 100/200 m	20 Vereine	217 Meldungen
Bezirks Sprint Meisterschaften	18 Vereine	142 Meldungen
Landesmeisterschaften lang	6 Vereine	40 Meldungen
Landesmeisterschaften kurz	13 Vereine	250 Meldungen
Norddeutsche kurz	9 Vereine	70 Meldungen
Deutsche lang	5 Vereine	23 Meldungen
Deutsche kurz	6 Vereine	35 Meldungen

Der Meldeanteil bei den Bezirksmeisterschaften hat sich kaum verändert. Bei den langen Strecken in Bad Gandersheim waren es 41 Meldungen und bei den 100- und 200-m-Strecken in Northeim waren es 217 Meldungen. Der Sprint in Wolfsburg aber blieb mit 142 Meldungen doch deutlich hinter den Erwartungen. Ob das nun an dem höheren Meldegeld lag, ... wer weiß?

An dieser Stelle meinen Dank an den MTV Bad Gandersheim, die Wasserfreunde Northeim und den TV Jahn Wolfsburg für die gute Ausrichtung der Meisterschaften.

Trotz aller Unkenrufe, die Masters des Bezirks waren auch im Jahr 2002 sehr erfolgreich. Allen voran, Hildegard Messing, AK 80, von der SSG Braunschweig, die Deutsche Meisterin über 100 m Brust in 2:27,79 und 200 m Brust in 5:06,94 wurde. Deutsche Altersklassenmeister wurden auch Christa Schadenberg, AK 70, SSG Braunschweig über 800 m Freistil in 17:59,38, Siegfried Pankow, AK 80, TSG Königslutter über 200 m Brust in 4:16,48 und Daniela Baumgardt, AK 25, SC Hellas Einbeck über 200 m Rücken in 2:40,41. Dazu noch die 4 x 100 m Lagen Mix-Staffel der SSG Braunschweig mit Rolf Schadenberg, Hildegard Messing, Ekkehard Mahn und Christa Schadenberg in 7:28,38

Norddeutsche Altersklassenmeister wurden Daniela Baumgardt über 50, 100 und 200 m Freistil. Verena Eschold, AK 20, SC Hellas Salzgitter, über 50 m Rücken. Wigbert Vogeley, AK 55, SC Münden, über 50 und 100 m Brust. Rosita Alex, AK 55, SC Hellas Salzgitter, über 100 m Rücken. Udo Spröer, AK 20, SSG Braunschweig, über 100 m Rücken, 200 m Lagen und 50 m Brust, Andreas Lange, AK 35, SC Hellas Einbeck, über 200 m Lagen.

Bei den Landesmeisterschaften waren die Masters des Bezirks wie in den vergangenen Jahren recht stark vertreten und mit 83 Titel auch sehr erfolgreich. In der Mannschaftswertung belegte die SSG Braunschweig knapp geschlagen den zweiten Platz und der Helmstedter SV belegte den 6. Platz.

Platzierungen 2002

	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Deutsche Meisterschaften	6	19	12
Norddeutsche Meisterschaften	11	21	6
Landesmeisterschaften	83	55	38

Allen dazu herzlichen Glückwunsch!

Wenn ich in meinem Bericht jemanden nicht erwähnt oder einen Rekord nicht mit aufgeführt haben sollte, bitte ich um Nachsicht. Ich bekomme von Seiten der Vereine leider keine Informationen und kann nur über das berichten, von dem ich auch Kenntnis habe.

Für das kommende Jahr, wünsche ich allen Gesundheit und weiterhin viele Erfolge.

Lothar Heidrich

FACHAUSSCHUSSVORSITZENDER WASSERBALL

Der alljährlich wiederkehrende Bezirkstag verlangt traditionell eine Berichterstattung der einzelnen Fachwarte und seiner Ausschußmitglieder. Was es in den einzelnen Staffeln und sonst noch im Bereich Wasserball zu vermelden gab und gibt, können Sie in den Berichten meiner Wasserballausschußmitglieder Horst Kubath (als Rundenleiter zuständig für alle Spielrunden) und Michael Wasmus (SR-Obmann) nachlesen. Für deren Mitarbeit, die das ganze Jahr über immer reibungslos verlief, möchte ich mich an dieser Stelle einmal offiziell bedanken.

Zwischenzeitlich hatte es einen Wechsel im Amt des SR-Obmannes gegeben. Andreas Lauenroth ist ausgeschieden und Michael Wasmus (SSC Germania) hat sein Amt übernommen. Gern würden wir noch ein neues Ausschussmitglied aufnehmen, bisher hat sich aber noch niemand gefunden oder zur Mitarbeit bereit erklärt.

Wenn der Bezirkstag stattfindet, sind so gut wie alle Wasserballspiele der Winterhälfte gelaufen. Unser Punktspielbetrieb beginnt immer mit der Technikersitzung im Herbst, die im vergangenen Jahr seit langem mal wieder außerhalb Braunschweigs, nämlich am Fümmlensee, stattfand. In dieser Runde ist es dann auch immer Zeit, Bilanz zu ziehen oder sich der Kritik der Vereinsvertreter auszusetzen. Die Kritik hielt sich in Grenzen und auch die Bilanz konnte sich sehen lassen, obwohl man natürlich nie zufrieden sein kann.

Schade, dass es bei der A- und B-Jugend erneut keinen Spielbetrieb gab und gibt. Die Spiele der C- und D-Jugend waren zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht terminiert. Zum ersten Mal hatte in dieser Saison eine Mannschaft aus Nordhessen in unserem Bezirk mitgespielt. Die Teilnahme der WBV 82 Kassel hatte sich bewährt und so wurde ohne Gegenstimme eine Teilnahme an der neuen Saison beschlossen. Nachfolgend ist noch einmal die komplette Staffeleinteilung für die in unserem Bezirk spielenden Mannschaften zusammengestellt:

Staffeleinteilungen		
<u>Bezirksoberrliga</u>	<u>Bezirksoberrliga</u>	<u>Frauen</u>
1. WSV Wolfenbüttel III	6. SSC Germania III	
2. BTSV Eintracht III	7. SC Münden	
3. MTV Goslar	8. SV Treue Schöningen	
4. VfV Seesen	9. MTV Bad Gandersheim	
5. WBV 82 Kassel		
<u>A-Jugend</u>	<u>C-Jugend</u>	<u>D-Jugend</u>
	1. BTSV Eintracht	1. BTSV Eintracht
	2. WSV Wolfenbüttel	

Mittlerweile wird das Internet auch immer mehr zu einer wichtigen Informationsquelle. Die Spielergebnisse werden z. T. schon per Email an mich gesandt und dann veröffentlicht. Ich bemühe mich, wichtige Neuerungen und Infos umgehend zu veröffentlichen. Im übrigen sind der gesamte Spielplan des Bezirkes, Staffeleinteilungen, Schiedsrichterlisten etc. im Internet jederzeit nachlesbar. Die Adresse der Wasserballseite des Bezirkes: <http://www.lsn-bsbs.de>. Dort sind auch wichtige Ereignisse aus der letzten Saison abrufbar, deswegen endet an dieser Stelle auch mein Bericht.

Michael Wasmus

FACHAUSSCHUSS WASSERBALL – STELLV. VORSITZENDER, SCHIEDSRICHTEROBMANN

So, womit fange ich an? Die Saison 2001/2002 ist ohne Probleme im Schiedsrichterbereich verlaufen. Der Wechsel von Andreas Lauenroth, der aus beruflichen Gründen ausgeschieden ist, hat keine Lücken hinterlassen.

Im Jahr 2002 wurden für den Bezirk BS zwei neue Schiedsrichter ausgebildet, so dass wir zur Zeit über 15 Schiedsrichter verfügen, so viel, wie schon lange nicht mehr. Hierbei steht der SSC Germania 08 mit 6 Schiedsrichtern an erster Stelle, gefolgt vom WSV Wolfenbüttel mit 3; der VfL Wittingen hat immerhin noch 2 Schiedsrichter, wobei einer auf DSV-Ebene pfeift. Der ASC Göttingen, BTSV Eintracht, MTV Bad Gandersheim und der WBV Kassel bringen es auf jeweils einen Schiedsrichter. MTV Goslar, SC Münden, SV Treue Schöningen sowie VfV Seesen stellen leider keine Schiedsrichter.

Für das Jahr 2003 ist ein Schiedsrichterfortbildungslehrgang angedacht und ein Schiedsrichterlehrgang für Anfänger. Vielleicht bekommt der eine oder andere Verein doch noch einen Schiedsrichter dazu. Beide Lehrgänge sollen in Braunschweig statt finden Termine werden noch mit den Referenten abgesprochen.

Horst Kubath

FACHAUSSCHUSS WASSERBALL – RUNDENLEITER

In diesem Jahr 2001/2002 wurde im Bezirk Braunschweig mit 10 Mannschaften in der Bezirksoberliga gespielt. Neu dazu kamen Post Braunschweig II, WBV 82 Kassel und WSV Wolfenbüttel III. Der SSC Germania Braunschweig meldete keine Mannschaft. Ende des Jahres kam es bei Post Braunschweig zu einem Insolvenzverfahren, und der Verein wurde aufgelöst. Zu Beginn des Jahres 2002 ging die gesamte Wasserballabteilung von Post Braunschweig zum SSC Germania Braunschweig und konnte so im Bezirk Braunschweig mit der dritten Mannschaft weiterspielen, die erste und zweite Mannschaft spielte je eine Klasse höher weiter. Es wurde im Winterhalbjahr die Hinrunde und im Sommer 2002 die Rückrunde ausgetragen. Folgende Vereine des Bezirks Braunschweig waren vertreten:

- Bezirksoberliga:**
1. WSV Wolfenbüttel II
 2. Eintracht Braunschweig III
 3. Post Braunschweig II/SSC Germania Braunschweig III
 4. WBV 82 Kassel
 5. WSV Wolfenbüttel III
 6. MTV Goslar
 7. SC Münden
 8. VfV Seesen
 9. SV TREUE Schöningen
 10. MTV Bad Gandersheim

Tabelle Bezirksoberliga Winter 2001/2002

Nr. Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore	Punkte
01 WSV Wolfenbüttel II	09	08	00	01	116:045	16:02
02 Eintracht Braunschweig III	09	08	00	01	123:059	16:02
03 SSC Germania Braunschweig III	09	08	00	01	089:047	16:02
04 WBV 82 Kassel	09	06	00	03	125:071	12:06
05 MTV Goslar	09	04	00	05	094:076	08:10
06 VfV Seesen	09	03	01	05	078:081	07:11
07 SV Treue Schöningen	09	03	00	06	070:076	06:12
08 WSV Wolfenbüttel III	09	03	00	06	074:095	06:12
09 SC Münden	09	01	01	07	073:098	03:15
10 MTV Bad Gandersheim	09	00	00	09	014:208	00:18

Nach Ende der Winterrunde lag der WSV Wolfenbüttel II punktgleich mit Eintracht Braunschweig III und SSC Germania vorne, gefolgt von WBV 82 Kassel und Goslar. Die restlichen Mannschaften lagen schon etwas weiter zurück.

Tabelle Bezirksoberliga Sommer 2002

Nr. Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore	Punkte
01 WSV Wolfenbüttel II	18	17	00	01	228:085	34:02
02 Eintracht Braunschweig III	18	15	00	03	245:121	30:06
03 WBV 82 Kassel	18	13	01	04	251:123	27:09
04 SSC Germania Braunschweig III	18	12	00	06	168:127	24:12
05 MTV Goslar	18	08	00	10	170:133	16:20
06 WSV Wolfenbüttel III	18	07	01	10	154:166	15:21
07 SC Münden	18	06	01	11	155:173	13:23
08 SV Treue Schöningen	18	06	00	12	128:165	12:24
09 VfV Seesen	18	04	01	13	134:195	09:27
10 MTV Bad Gandersheim	18	00	00	18	038:383	00:36

Bezirksmeister 2002 wurde WSV Wolfenbüttel II, auf den zweiten Platz kam die Mannschaft von Eintracht Braunschweig III, den dritten Platz belegte die Mannschaft des WBV 82 Kassel. Die Siegerehrung wurde von Horst Kubath am 17.09.02 bei der Technikersitzung in Wolfenbüttel vorgenommen.

Pokal

Erste Pokalrunde vom 15.10.2001 bis 19.11.2001

- | | | | |
|-----|----------|--|---------|
| 1). | 15.11.01 | Eintracht Braunschweig III - WSV Wolfenbüttel II | 07 : 09 |
| 2). | 16.11.01 | SV Treue Schöningen - WBV 82 Kassel | 05 : 07 |

Für die zweite Pokalrunde qualifizierten sich WSV Wolfenbüttel II, WBV 82 Kassel. Ausgelost wurden zusätzlich: SSC Germania Braunschweig III, WSV Wolfenbüttel III, MTV Goslar, VfV Seesen, SC Münden, MTV Bad Gandersheim. Danach wurden folgende Paarungen ausgelost:

Zweite Pokalrunde vom 01.12.2001 bis 25.02.2002

- | | | | |
|-----|----------|---|---------|
| 3). | 20.12.01 | SC Münden - MTV Bad Gandersheim | 17 : 05 |
| 4). | 29.01.02 | SSC Germania Braunschweig III - WBV 82 Kassel | 05 : 12 |
| 5). | 09.02.02 | WSV Wolfenbüttel II - MTV Goslar | 10 : 05 |
| 6). | 12.02.02 | VfV Seesen - WSV Wolfenbüttel III | 07 : 11 |

Für die dritte Pokalrunde gab es folgende Auslosung:

Dritte Pokalrunde vom 01.03.2002 bis 23.03.2002

- | | | | |
|-----|----------|--------------------------------------|---------|
| 7). | 07.03.02 | WSV Wolfenbüttel III - WBV 82 Kassel | 04 : 09 |
| 8). | 14.03.02 | SC Münden - WSV Wolfenbüttel II | 07 : 17 |

Somit kamen folgende Pokalfinalbegegnungen zustande:

- um Platz 3 spielten SC Münden - WSV Wolfenbüttel III
- um Platz 1 spielten WSV Wolfenbüttel II - WBV 82 Kassel

Das Pokalendspiel fand am Samstag, den 01.06.2002 in Münden statt, Ausrichter war der SC Münden.

- | | | | |
|------|----------|-------------------------------------|---------|
| 9). | 01.06.02 | SC Münden - WSV Wolfenbüttel III | 06 : 13 |
| 10). | 01.06.02 | WSV Wolfenbüttel II - WBV 82 Kassel | 11 : 07 |

Der WSV Wolfenbüttel II wurde zum dritten Mal hintereinander Pokalsieger im Bezirk Braunschweig und hat damit den Pokal gewonnen, der nun für immer in Wolfenbüttel bleibt. Soweit es mir bekannt ist, hat im Bezirk Braunschweig noch keine Mannschaft den Pokal dreimal in Folge geholt, dies ist einmalig. Nochmals mein Glückwunsch! Das Spiel um Platz 3 gewann der WSV Wolfenbüttel III gegen SC Münden mit 13 : 06. Die Siegerehrung wurde von Lothar Heidrich vorgenommen.

In den Jugendklassen A, B, C, D sowie bei den Frauen fanden keine Spiele statt.

Nicole Bruns

FACHAUSSCHUSSVORSITZENDE WASSERSPRINGEN

Das Jahr 2002 war eines der erfolgreichsten Jahre der Wasserspringer im Bezirk Braunschweig. Im März fuhr Pia Rybicki nach Neuseeland, um an den Weltmeisterschaften teilzunehmen. Es war schon eine Überraschung, dass unsere Pia als dreifache Weltmeisterin zurückkehrte. Noch einmal herzlichen Glückwunsch, Pia!

Nach Eröffnung des Badelandes in Wolfsburg richteten die Springer des TV Jahn nach vielen Jahren wieder einmal die Landesmeisterschaften aus. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Die Wolfsburger Springer holten sich insgesamt 23 Medaillen. Auch dies ist im Bezirk ein neuer Rekord. Zu den erfolgreichen Teilnehmern zählten: Rico Mühlstein, Markus Helbich, Gustav und Friedrich Klausch, Jan-Luc und Natascha Stomberg sowie die Geschwister Isabella, Helena und Verena Köhlert-Stutrucker.

Danach bereiteten sich die Masters auf die Intern. Deutschen Meisterschaften in Berlin vor. Hier freuten wir uns besonders darüber, dass Klaus-Peter Voshage aus Wolfenbüttel den Weg nach Wolfsburg gefunden hatte, um mit uns gemeinsam zu trainieren. So machten sich dann 5 Springer aus dem Bezirk auf den Weg nach Berlin. Klaus-Peter konnte eine Bronzemedaille mit nach Hause nehmen, ebenso wie Pia. Grit Helbich belegte einen beachtlichen 4. Platz. Erfolgreichste Teilnehmer waren Gitta und Nicole Bruns. Beide holten sich 4 Medaillen, davon gewannen sie zweimal den Titel.

Nach so vielen Erfolgen sollte man glauben, dass man zufrieden ist, aber leider gibt es im Bezirk immer noch zu wenig Vereine, die Wasserspringen anbieten. Schade, so sind leider keine Bezirkslehrgänge möglich. Auch der ausgeschriebene Bezirkslehrgang zum Kennenlernen der Sportart wurde nicht angenommen. Dafür hat der TV Jahn Wolfsburg einen riesigen Zulauf auch aus der Region. Die Springer kommen aus Wittingen, Helmstedt, Braunschweig, Gifhorn usw. In der nächsten Zeit sollte man evtl. doch wieder einmal Überlegungen anstellen, ob es nicht möglich ist, eine Springerschule im Bezirk zu gründen. Die Springerschule gab es in der 60/70er-Jahren bereits unter der Leitung von Gretel Gebauer.

Außerdem haben wir aus dem Bundesleistungszentrum Aachen noch 2 Springer nach Wolfsburg bekommen. Da diese Springer aufgrund besserer Trainingsbedingungen in Aachen natürlich einen anderen Leistungsstand haben, wirkt sich dies auch auf die restlichen Springer der Trainingsgruppe positiv aus.

Aber nicht nur Erfolge können die Springer vorweisen, sondern sie haben in diesem Jahr auch an vielen Spaßveranstaltungen teilgenommen. Unter anderem durften die Jüngsten das Badeland mit eröffnen. Auch nahmen viele kleine Springer sehr erfolgreich am 24-Stunden-Schwimmen teil, obwohl einige noch gar nicht richtig Schwimmen konnten und das Seepferdchen erst zu einem späteren Zeitpunkt absolvierten.

Für das Jahr 2003 wünsche ich allen Springern im Bezirk Braunschweig viel Erfolg und hoffe, dass die Eltern uns weiterhin so gut unterstützen, denn ohne sie wäre ein so erfolgreiches Arbeiten gar nicht möglich.

Dr. Grit Gärtner

FACHAUSSCHUSSVORSITZENDE SYNCHRONSCHWIMMEN

Die Aktiven im Schwimmbezirk haben in diesem Jahr an verschiedenen Wettkämpfen auf Landes- und Norddeutscher Ebene teilgenommen, wobei sehr unterschiedliche Ergebnisse erzielt wurden.

Zu Beginn des Jahres fand das Pflichtranglistenturnier des DSV in Hannover statt. Aus unserem Bezirk beendete Leonie Kalleicher den Wettkampf und zeigte dabei eine ansprechende Leistung. Erwähnt seien an dieser Stelle die Landesmeisterschaften der Altersklassen des Landesschwimmverbandes Niedersachsen in Hannover Stöcken am 10.02.2002, wo zwei Titel errungen werden konnten. Hier die Ergebnisse:

SOLO	AK A	1. Platz	Jana-Mareike Christen
DUETT	AK A	1. Platz	Christen/Fahr
SOLO	AK C	3. Platz	Sarah Waupke

Ein fester Termin für die Synchronies ist die Teilnahme an der Pool-Party im Braunschweiger Sportbad Heidberg. Die am 10.03.2002 durchgeführte Veranstaltung nutzen wir gern, um Sportbegeisterten das Synchronschwimmen näher zu bringen.

Der sportliche Höhepunkt im vergangenen Wettkampffahr war die Teilnahme an den Deutschen Altersklassenmeisterschaften im Synchronschwimmen in Hannover vom 05.04.-07.04.2002. Aus dem Bezirk Braunschweig waren Jessica Wrobel und Jennifer Schöne am Start. Leider konnten sie den Kürwettkampf aufgrund zu geringer Pflichtpunkte nicht bestreiten. Jedoch war es für beide eine große Erfahrung und zugleich Anregung.

Die Landesmeisterschaften Offene Klasse fanden am 28.04.2002 statt. Hier wurden folgende Ergebnisse erzielt:

SOLO	3. Platz	Jana-Mareike Christen
	4. Platz	Sarah Waupke
DUETT	3. Platz	Christen/Fahr
	4. Platz	Schöne/Wrobel

Im Mai nahmen wir an einer Veranstaltung in Wolfsburg teil. Im Badeland stellten sich die Wolfsburger Schwimmvereine vor. Uns wurde angeboten, Synchronschwimmen den Wolfsburgern näher zu bringen, was wir auch gern annahmen. So zeigten die Braunschweiger Germanen ihr Können. Zum ersten Mal standen auch unsere Jüngsten vor so großem Publikum. Vielleicht war es ja Anregung genug, um Synchronschwimmen auch wieder in Wolfsburg anzubieten.

Am Ende des Wettkampffjahres findet traditionell der Wettkampf um den Kürpokal des LSN statt. Den konnten die Braunschweiger leider nicht gewinnen, weil neben SOLO und DUETT auch eine GRUPPE dazu gehört, die wir zu diesem Zeitpunkt nicht realisieren konnten. Dennoch war es ein recht ordentlicher Wettkampf mit folgenden Ergebnissen:

SOLO	1. Platz	Jana-Mareike Christen
	3. Platz	Jessica Wrobel
DUETT	2. Platz	Sarah Fahr/Ines-Katrin Bartz

Besonders lobenswert sind die NachwuchsschwimmerInnen, die mit ihrer ersten Teilnahme an einem Wettkampf einen Bilderreigen zeigten. Ebenfalls konnten die Nachwuchsschwimmerinnen Jasmin Petrich und Anna Lisney mit ihrem Duett überzeugen.

Zum Schluß bleibt wieder die Frage, ob vielleicht doch noch in absehbarer Zeit Synchronschwimmen auch in anderen Vereinen ein Zuhause finden kann. Wünschen würde ich es uns und den Aktiven, um die Attraktivität und Auswahl des Schwimmsport im Bezirk zu erhöhen. Aller Anfang ist nun mal schwer und jeder hat einmal angefangen! Anregungen und Fragen können jederzeit an mich gerichtet werden.

Peter Orboeck, Matthias Reinicke

FACHAUSSCHUSSVORSITZENDER BREITENSPORT, SCHULE UND VEREIN UND FACHAUSSCHUSS

Wie jedes Jahr möchte der Breitensportausschuß und sein Vorsitzender Rechenschaft darüber ablegen, was im abgelaufenen Jahr geleistet worden ist.

Leider besteht der Ausschuß nur noch aus zwei Personen. Das ist natürlich viel zu wenig, denn der Breiten- und Gesundheitssport wird heute immer wichtiger. Auch das Thema Schule und Verein gewinnt immer mehr an Bedeutung. Ich hoffe, daß sich auf dem Bezirkstag wenigstens noch 2 Ausschußmitglieder finden, damit die umfangreiche Arbeit bewältigt werden kann.

Die beschriebene Tatsache ist auch ein Grund dafür, daß im vergangenen Jahr kein Lehrgang durchgeführt wurde. Da auch Matthias Reinicke kaum zu erreichen war, hing die ganze Arbeit allein an mir.

An den Vorstandssitzungen des Bezirks habe ich mit einer krankheitsbedingten Ausnahme teilgenommen. Auch die Tagung der Fachbereichsleiter der Schulen im Bezirk Braunschweig für „Jugend trainiert für Olympia“ habe ich besucht. Außerdem war ich Schiedsrichter bei dem diesjährigen Bezirksentscheid in Salzgitter.

Bei der Riegenführerausbildung war ich wiederum aktiv beteiligt. Einen Nachmittag habe ich gestaltet. Erst habe ich über koordinative Fähigkeiten und kindgerechte Wettkampfformen referiert. Anschließend wurde das Besprochene im Schwimmbecken, nachdem wir uns durch Wassergymnastik aufgewärmt hatten, durch die Teilnehmer selbst ausprobiert.

In der Hoffnung im Jahr 2003 zwei Lehrgänge mit zahlreicher Beteiligung durchführen zu können, verbleibe ich mit den besten Wünschen für ein gutes Sportjahr 2003.

Matthias Woyde, Michaela Rohde

JUGENDWART UND JUGENDAUSSCHUSS

Im Rahmen der Bezirkssprintmeisterschaften 2001 in Northeim fand der Bezirksjugendtag 2002 statt. Dort wurde ich (Matthias Woyde) zum Bezirksjugendwart und Michaela Rohde zur stellvertretenden Bezirksjugendwartin gewählt. Des Weiteren wurde auf diesem Jugendtag die Jugendordnung des Bezirks verabschiedet.

Auf dem Bezirksvergleichswettkampf 2002 zwischen dem Bezirk Braunschweig und dem Bezirk Hessen-Nord in Hessen wurde gemeinsam mit dem Jugendwart des Bezirks Hessen

Nord ein Abendprogramm veranstaltet. Ich war in meiner Funktion als Jugendwart auf allen Vorstandssitzungen des Bezirks vertreten. Des weiteren habe ich an dem Landesjugendtag teilgenommen.

Um Veranstaltungen wie den Bezirksvergleichswettkampf zu verbessern bzw. evtl. neue Ideen zu verwirklichen, fehlt es leider an aktiver Mithilfe.

Der Bezirksjugendtag findet in diesem Jahr während der Bezirksmeisterschaften in Braunschweig statt. Es wäre wünschenswert, wenn jemand Interesse an einer Mitarbeit im Jugendausschuss hätte. Es sollte z. B. während dieser Veranstaltung wieder ein Rahmenprogramm angeboten werden. Wir würden uns freuen, wenn uns z. B. bei dieser Veranstaltung jemand mit Ideen und/oder Taten unterstützen würden.

Torsten Eschner, Stefan Henkel

FACHAUSSCHUSSVORSITZENDER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND FACHAUSSCHUSS

Als Vorsitzender des Fachausschusses Öffentlichkeitsarbeit sind meine wesentlichen Aufgaben die Pflege des Internets und die Verbindung zum gleichnamigen Ausschuß im LSN. Letztere war für ein paar Wochen leider etwas gestört, allerdings unbeabsichtigt, weil irgendetwas undefiniertes mit meinem Eintrag in der zugehörigen Mailingliste passiert war. Mitte des letzten Jahres hat der LSN die Niedersachsenwelle wieder aufleben lassen; sie wird jetzt in ganz Niedersachsen im Swim&More als Einleger mitversandt. Dieser Einleger ist für Berichte und Informationen aus dem Landesverband und den Bezirken vorgesehen und muß von Euch nur noch mit Leben gefüllt werden. Wenn Ihr also Berichte von Veranstaltungen, Abschluß- oder Halbzeittabellen im Spielbetrieb etc. habt, laßt sie mir veranstaltungsnahe zukommen, damit wir sie dann gesammelt an den Landesverband schicken und auch im Internet veröffentlichen können. Die Dokumente sollten zwecks Formatierungsarbeiten im Word-Format vorliegen, evtl. Bilder bitte im JPG-Format, und die eMail Adresse lautet: **medien@lsn-bsbs.de**

Nachdem ich das Amt des Vorsitzenden im Fachausschuß übernommen hatte, haben wir die Internetseite auf einen neuen Tarif umgestellt, um jetzt mit einem Drittel der Kosten gegenüber der vorherigen Variante auskommen zu können. Dadurch und durch die Neugründung des Bezirkes war auch der Umzug auf die Adresse **www.lsn-bsbs.de** notwendig geworden. Auf diesen Seiten sind alle verfügbaren Informationen aus dem Bezirk zusammengefasst.

Wie schon bei den Berichten für die Niedersachsenwelle bin ich auch hier auf die Zusammenarbeit mit den Vereinen angewiesen. Die Wasserballer nutzen die Internetseite z.B. für ihre Spielansetzungen, -Ergebnisse und Tabellen und regelmäßige Informationen, bei den Schwimmern spiegeln sich im wesentlichen die Arbeit des Fachausschusses Schwimmen und die zugehörigen Bezirksmeisterschaften wieder. Bei den anderen Sportarten und Ausschüssen könnte der Informationsfluß allerdings etwas umfangreicher sein. Ebenso bei den Vereinen, z.B. bieten wir allen Vereinen des Bezirkes die Möglichkeit, Wettkampfausschreibungen zu ihren Einladungswettkämpfen zu veröffentlichen, diese wird allerdings erst zögerlich in Anspruch genommen, vielleicht auch, weil es noch gar nicht allen Vereinen bekannt ist. Auch deswegen habe ich die letzten Zeilen genutzt, um auf die Möglichkeiten hinzuweisen. Andreas Stefanowski hat in seinem Bericht darauf hingewiesen, daß z.B. die Wettkampfergebnisse per Mail an die jeweiligen Sachbearbeiter verschickt werden sollen; ich habe seinen Bericht zum Anlaß genommen, eine Sammeladresse einzurichten, die die Mail automatisch an alle notwendigen Sachbearbeiter verschickt, sie lautet: **bestenliste@lsn-bsbs.de**.

Am 11.3.2002 ist die Internetseite www.lsn-bsbs.de ins Leben gerufen worden, seitdem haben wir bis zum Jahresende knapp 64.000 Zugriffe mit einem Datentransfer von fast 1,1 GigaByte verzeichnen können, das sind fast zwei CDs oder 785 Disketten randvoll mit Daten gefüllt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick darüber, welche Bereiche wie stark frequentiert wurden.

Bereich	Zugriffe	Transfer (Byte)
Navigation	21694	41.759.282
Allgemein / Vorstand	10447	35.056.931
Breitensport	426	384.992
Jugend	593	534.484
Schwimmen	25859	955.735.151
Springen	626	1.475.857
Synchronschwimmen	425	876.969
Wasserball	3520	33.545.985

Auch wenn einige Zeit in die Pflege der Seiten einfließt, wünsche ich mir für das Jahr 2003 noch mehr Aktivitäten speziell von den Vereinen rund um die Internetseiten, damit wir den Vereinen unseres Bezirkes umfassende Informationen über unsere Arbeit und das Geschehen im Bezirk bieten können.

INVENTARVERZEICHNIS

Anzahl	Gegenstand	Anschaffung	Standort
1	Computer Fujitsu-Siemens inkl. Office 2000	07/2000	Vorsitzender
1	Monitor	07/2000	Vorsitzender
1	Drucker HP 930 C	07/2000	Vorsitzender
1	Computer Dell Latitude XPI	1996	Stellv. Vorsitzender Sport
1	Computer	2000	Stellv. Vorsitzender Finanzen
1	Monitor 15"	1996	Stellv. Vorsitzender Finanzen
1	Drucker HP Deskjet 400	1996	Stellv. Vorsitzender Finanzen
1	Kamera-Objektiv Minolta V- RF 400/8	08/2000	Vorsitzender
1	Videotronic	1996	Vorsitzender
1	Overheadprojektor	nicht bekannt	Fachsparte Schwimmen
12	Bahnenzähler	2000	Fachsparte Schwimmen